

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 24.

Freitag den 24. Januar.

1862.

Bekanntmachung.

Zur Aufrechthaltung der öffentlichen Ordnung bei Gelegenheit des am 24. d. M. im Hotel de Bologne allhier stattfindenden Maskenballes, so wie zur eigenen Bequemlichkeit der Ballgäste wird hiermit Folgendes angeordnet:

- 1) Alle nach dem gedachten Hotel zu gehenden Wagen fahren über den Marktplatz in die Hainstraße und halten sich bis kurz vor dem Hotel auf der linken Seite der Straße, damit der übrige Theil derselben für die Fuß-Passage frei bleibe.
- 2) Die Wagen fahren in der Reihenfolge vor den Haupteingang des Hotels, in welcher sie nach einander auf dem Marktplatz angekommen sind; es darf daher kein Wagen den andern überholen oder ausstechen.
- 3) Die Abfahrt vom Hotel weg geschieht nach dem Brühl zu, wobei sich die Wagen in der Hainstraße wieder auf der linken Seite derselben zu halten haben.
- 4) In der Hainstraße darf nur im Schritt gefahren werden, wie denn die Polizeidiener überhaupt Anweisung erhalten haben, in sämtlichen Straßen mit verdoppelter Aufmerksamkeit darauf zu sehen, daß den gegen das schnelle Fahren bestehenden Vorschriften nicht entgegengehandelt werde.
- 6) Für Fuhrwerk, welches nicht zum Maskenballe gehört, bleibt die Passage der Hainstraße von Abends 6¹/₂ bis 9 Uhr gesperrt.
- 7) Das Stehenbleiben von Zuschauern vor dem Hotel oder in dessen Nähe kann wegen der daraus entstehenden Verengung der Passage und der in dessen Folge leicht möglichen Unglücksfälle schlechterdings nicht geduldet werden.

Uebrigens werden die Ballgäste dringend ersucht, die Zahlung an die Fiakers, Sänfenträger u. s. w. gleich beim Einsteigen zu leisten, damit kein Aufenthalt vor oder in dem Hotel stattfindet.

Leipzig, den 23. Januar 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Kurzweilly.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 19. der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden allhier alljährlich einmal gegen andere dergleichen ungetauscht werden sollen, werden die Herren Studirenden hiermit unter der in dem gedachten Paragraphen enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens

bis zu Ende des Monats Februar dieses Jahres

in der Expedition des Universitätsgerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen.

Hierbei wird zugleich bemerkt gemacht, daß vom Ersten März dieses Jahres an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation irgend einer Art nicht mehr dienen.

Leipzig am 20. Januar 1862.

Das Universitäts-Gericht.
Dr. C. Morgenstern, Univ.-Richter.

Bekanntmachung.

Das betheiligte Handelspublicum wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß eine Restitution der in gegenwärtiger Neujahrswesse für im freien Verkehr eingegangene Propre- und Transito-Expeditions-Güter, erlegten Resunkosten nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens

Sonnabends den 25. Januar laufenden Jahres bis Abends 6 Uhr

allhier zur Ablage gelangen.

Leipzig, den 7. Januar 1862.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Lamm.

Holz-Auction.

300 Abraumbausen sollen Montag den 27. Januar von 1 Uhr Nachmittags ab im Rosenthale auf dem Gehau unweit des Jacobshospitals gegen Anzahlung von 10 Gr. für den Hausen und unter den übrigens an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Leipzig am 23. Januar 1862.

Des Rathes Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Für die Beforgung der das Firmen- und Proccurenwesen der Stadt Leipzig betreffenden Geschäfte, welche laut Verordnung vom 30. December 1861 §. 47. an das unterzeichnete Königl. Handelsgericht übergegangen sind, wie insbesondere zur Einrichtung und Führung der neuen Handelsregister ist von dem unten angezeigten Tage ab ein besonderes Zimmer Nr. 85 in der dritten Etage, Eingang II. des Bezirksgerichts-Gebäudes, eingerichtet worden.

Es wird Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden die Herren Kaufleute wie alle diejenigen, welche künftighin zur Führung einer Firma berechtigt oder zu diesfalligen Anträgen verpflichtet sind, hierdurch aufgefordert, nicht nur alle, das Firmen- und Proccurenwesen betreffenden Anzeigen künftighin an der oben angegebenen Handelsgerichtsstelle zu erstatten, sondern auch über die bereits bestehenden kaufmännischen Geschäfte die gesetzlich vorgeschriebenen Anmeldungen mit thunlichster Beschleunigung und bei einer Individualstrafe von **Fünf Thalern** spätestens binnen der durch Verordnung vom 30. December 1861 angeordneten vierwöchentlichen Frist **schriftlich** hier einzureichen.

Alle an das Königl. Handelsgericht zu Leipzig adressirten Schreiben sind auch fernerhin zunächst in dem Eingangsbureau des Königl. Bezirksgerichts, Eingang II. parterre rechts, abzugeben und, soweit dieselben binnen obiger Frist lediglich behufs der Anzeige bereits **bestehender** kaufmännischer Geschäfte eingereicht werden, stempelfrei.

Was unter einem kaufmännischen Geschäfte zu verstehen, ist in Artikel 4. verbunden mit Artikel 5., 6., 10., 271. und 272. des allgem. deutschen Handelsgesetzbuches und §. 43. der Ausführungsverordnung vom 30. December 1861 enthalten; welche Anmeldungen aber zur Anlegung der Handelsregister innerhalb der oben angegebenen Frist erforderlich sind, ist aus Artikel 19., 21., 45. Abs. 1., Art. 86, 89., 135. Abs. 1., Art. 151. bis 153., 176., 177. und 179., 210. und 212. des allgem. deutschen Handelsgesetzbuches, ferner aus §. 13. des Einführungsgesetzes vom 30. October 1861 und endlich aus §. 42. der Ausführungsverordnung vom 30. December 1861 zu ersehen, auf welche gesetzlichen Bestimmungen hiermit allenthalben verwiesen wird.

Leipzig, den 20. Januar 1862.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.
Werner. Priber.

Submission auf Anfuhr von Brennholz.

Es sind von **1 1/2 elligem eichenen Scheitholz**

94 Klaftern vom Burgauer Revier und
121 Kuthurmer Revier

auf den Rathsholzshof anzufahren und werden Diejenigen, die diese Fuhrn zu übernehmen gesonnen sein sollten, veranlaßt, ihre Offerten bis spätestens den **25. dieses Monats** in der Kanzlei der Rathsstube versiegelt und mit der Aufschrift: „Submission auf Holzfuhrn“ versehen abzugeben. Die Bedingungen, unter denen die Fuhrn vergeben werden sollen, können ebendasselbst von Jedermann eingesehen werden.

Leipzig, den 21. Januar 1862.

Des Raths Deputation zum Holzshofe.

Die Anmeldungen für das Handelsregister betreffend.

Um Mißverständnissen bei den Anmeldungen für das Handelsregister vorzubeugen, dürfte es zweckmäßig sein, Folgendes hervorzuheben.

1) Die Procura hat nach dem Handelsgesetzbuche eine andere Bedeutung, als dies seither der Fall war. Sie ermächtigt nämlich zu allen Arten von gerichtlichen und außergerichtlichen Geschäften in Rechts-handlungen, welche der Betrieb (irgend) eines Handelsgewerbes mit sich bringt; sie ersetzt jede nach den Landesgesetzen erforderliche Specialvollmacht; sie berechtigt zur Anstellung und Entlassung von Handlungsgehilfen und Bevollmächtigten. Nur zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken bedarf der Procurist einer besonderen Ermächtigung (Art. 42). Eine Beschränkung des Umfangs der Procura (Art. 42). hat dritten Personen gegenüber keine rechtliche Wirkung (Art. 43).

Die Bestellung des Procuristen kann durch Ertheilung einer ausdrücklich als Procura bezeichneten Vollmacht, oder durch ausdrückliche Bezeichnung des Bevollmächtigten als Procuristen, oder durch die Ermächtigung, per procura die Firma des Principales zu zeichnen, geschehen (Art. 41).

Proccuren im Sinne des Handelsgesetzbuches sind in das Handelsregister einzutragen (Art. 45 fg.).

Verschieden von der Procura ist die Handlungsvollmacht, welche auch zum Betriebe eines ganzen Handelsgewerbes ertheilt werden kann (Art. 47). Sie darf mit Wirkung gegen dritte Personen beschränkt werden und wird nicht in das Handelsregister eingetragen.

Will ein Principal nur eine Handlungsvollmacht ertheilen, so hat er sich des Gebrauchs des Wortes „procura“, oder der Bezeichnung des Handlungsbevollmächtigten als Procuristen zu enthalten.

2) Auch der Ausdruck „Commanditgesellschaft“ wird im Handelsgesetzbuche in einem anderen Sinne gebraucht, als dies seither der Fall war.

Das Handelsgesetzbuch unterscheidet nämlich zwischen der Commanditgesellschaft und der stillen Gesellschaft.

Letztere, welche das Handelsgesetzbuch nicht als eigentliche Handelsgesellschaft ansieht, ist vorhanden, wenn sich Jemand an dem Betriebe des Handelsgewerbes eines Andern mit einer Vermögensanlage gegen Antheil an Gewinn und Verlust theilhaftig (Art. 250).

Der Inhaber des Handelsgewerbes betreibt die Geschäfte unter seiner Firma. Eine das Verhältniß einer Handelsgesellschaft andeutende Firma darf derselbe wegen der Theilhaftigkeit eines stillen Gesellschafters bei Ordnungsstrafe nicht annehmen (Art. 251).

Der Inhaber des Handelsgewerbes wird Eigenthümer der Einlage des stillen Gesellschafters (Art. 252).

Dagegen ist eine Commanditgesellschaft vorhanden, wenn bei einem unter einer gemeinschaftlichen Firma betriebenen Handelsgewerbe ein oder mehrere Gesellschafter sich nur mit Vermögensanlagen theilhaben (Commanditisten), während bei einem oder mehreren Gesellschaftern die Theilhaftigkeit nicht in dieser Weise beschränkt ist (persönlich haftende Gesellschafter) (Art. 150).

Die Firma einer Commanditgesellschaft muß den Namen wenigstens eines persönlich haftenden Gesellschafters mit einem das Vorhandensein einer Gesellschaft andeutenden Zusatz enthalten (Art. 17).

Der Commanditist ist Miteigenthümer des Geschäftsvermögens (Art. 164).

Nur die Commanditgesellschaft ist zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden, (Art. 151 fg.), nicht aber die stille Gesellschaft.

Da unseres Wissens in Leipzig und wohl in ganz Sachsen keine Commanditgesellschaften im Sinne des Handelsgesetzbuches vorkommen, sondern nur stille Gesellschaften, welche jedoch seither gleichfalls als Commanditgesellschaften bezeichnet wurden, so werden auch die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über Anmeldung der Commanditgesellschaften (Art. 151 fg.), wenigstens zur Zeit für Leipzig keine praktische Bedeutung haben.

Lessing-Feier.

Unser Leipzig, vor mehr als hundert Jahren der „Schauplatz eines wachsenden Talents“, welches zum Reformator der deutschen Nationalliteratur und des deutschen Geisteslebens überhaupt bestimmt war, hat die Ehrenpflicht, Gotthold Ephraim Lessing's Geburtstag nicht ungefeiert vorüber gehen zu lassen. Der Einladung des Vorstandes des Schillervereins zu der am 22. Januar veranstalteten Lessing-Feier war deshalb durch ein nicht eben zahlreiches, aber gewähltes Publicum, welches sich am Abend dieses Tages in den Sälen des Hotel de Pologne eingefunden, entsprochen worden. Das Erste, was beim Eintritt mächtig überraschte, war die kolossale Büste Lessing's in Gypsabguß, welche im Hintergrunde des Saales aufgestellt war; allgemein hörte man nur Eine Stimme des Lobes und der Anerkennung für den wackern Künstler, der dieses Meisterwerk geschaffen, unsern Mitbürger Knaur. Eingeleitet wurde die Feier durch einen Prolog von Dr. M. Schuster, in welchem der Dichtergenius wie der deutsche Patriot in Lessing gleichmäßig hervorgehoben und als Beispiel und Mahnung für das Volk hingestellt wurde. Nach dem an Statt des erkrankten Herrn Reinecke von Herrn Heß aus Stuttgart übernommenen Vortrage einer Schumann'schen Composition auf dem

Clavier, bestieg Roderich Benedix die Rednerbühne und gab in sehr ausführlichem, aber bis zum Ende mit der lebhaftesten Aufmerksamkeit und Befriedigung angehörtem Vortrage, dessen ungekünstelte, kraft- und gefühlvolle Sprache wohlthuend berührte, ein Bild von Lessing's großartiger, nie hoch genug zu würdigender Thätigkeit für das deutsche Volk.

Der Redner ging von einer Schilderung der trostlosen Zeit aus, in welcher Lessing die Riesenaufgabe übernahm, einen neuen Grund zu legen für die Hebung des in Armuth und Dürftigkeit, in Schwäche und Philisterei, in Pedanterie und Nachäfferei alles Fremden versunkenen deutschen Volkes und wies dann im Einzelnen nach, mit welcher hehrer Kraft des Geistes, mit welcher Festigkeit des Willens, mit welcher Unererschrockenheit und Ausdauer der noch junge Mann dem Ziele entgegenstrebte, welches er sich gestellt. Die Thätigkeit Lessing's wurde unter einem dreifachen Gesichtspuncte betrachtet: als eine anregende, eine kämpfende und eine schaffende.

Anregend wirkte der Reformator durch seine unablässigen Bemühungen, der allgemeinen Stumpfheit, der Philisterei, dem Kleben an der alltäglichsten Gemeinheit, dem Mangel jedes höhern Interesse gegenüber ganz andere Ziele, weit wichtigere Interessen, viel freiere Standpuncte zu schaffen und damit einen frischeren Strom geistigen Lebens in die Adern des deutschen Volks zu leiten. Fast noch größer stand er da als Kämpfer gegen die Aufgeblasenheit, den Dünkel, die Pedanterie, die Geschmacklosigkeit der sogenannten Gebildeten seiner Zeit, welche, alles sittlichen Halts, alles nationalen Selbstgefühls bar und ledig, in der Anbetung des Fremden, namentlich alles Dessen, was aus Frankreich kam, ihren höchsten Stolz und ihre liebste Freude fanden, und dem Lessing wie ein zweiter Luther, donnernd und strafend, mit den geflüchteten Waffen seiner niederschmetternden Kritik, seiner reichen Gelehrsamkeit, seines Witzes und Scharfsinns, vor Allem aller seiner nie zu vermissenden Wahrheitsliebe, siegreich wie ein Heros entgegentrat.

Schaffend aber in allen Zweigen geistiger Thätigkeit hat Lessing in ganz unberechenbarer Weise deutsche Bildung, Gesittung und Volksthum gehoben, und wenn seine Großthaten vielleicht nicht so allgemein, wie es sein sollte, gewürdigt und geschätzt werden, so kommt dies wohl hauptsächlich daher, daß das Meiste, was er angeregt und vollendet hat, bereits zum geistigen Gemeingute aller Gebildeten geworden ist, während er, der Vorläufer und Pfadfinder unserer größten Dichter und Denker, Alles aus sich selbst schöpfen und auf allen Gebieten seines Wirkens den Boden erst urbar machen mußte. Die Wiederherstellung der deutschen Dichtung, die Begründung einer echt wissenschaftlichen Kritik, die Neubelebung der Alterthumswissenschaften, das Hervorziehen der Schätze mittelalterlicher deutscher Dichtkunst, die Anregung eines frischeren und reineren Geistes auf theologischem Gebiete, die wunderbare Vollendung der deutschen Sprache, namentlich der Prosa, deren eigentlicher Vater er ist — das sind die leuchtenden Verdienste, welche Lessing sich erworben und von denen ein einziges ausreichte, um ihm einen Ehrenplatz im deutschen Pantheon zu sichern.

Diesen nur flüchtig angedeuteten Grundgedanken ließ, gleichsam zur Erläuterung und Ausschmückung, Benedix eine kurze Aufzählung der hervorragenden Werke und eine Analyse der drei großen Dramen Lessing's folgen, um in Emilia Galotti den vorzugsweise sittlichen, in Minna von Barnhelm den vaterländischen, in Nathan dem Weisen den religiösen Grundgedanken, in allen gleichmäßig aber die edle Freiheit der Form und die bis dahin ungeahnte Tiefe des Inhalts nachzuweisen, während der Vortrag einiger Stellen aus dem Lustspiel „der Schatz“ und dem leider nicht vollendeten „Doctor Faust“ dem Hörer die mannichfachen Schönheiten auch der weniger allgemein bekannten Dichtungen Lessing's nahe legen und zugleich einen Beweis für den eminenten Genius des Jünglings liefern sollte, der mit achtzehn Jahren schon gelungene Lustspiele zu schreiben vermochte. Mit der vollsten Wärme der Ueberzeugung bekannte sich Benedix zu dem Glauben, daß Lessing, obwohl er selbst in seiner Bescheidenheit und Andere mit nicht zu läugnender Vereingommenheit es in Abrede gestellt, doch ein Dichter und zwar ein echter und rechter Dichter von Gottes Gnaden gewesen, und daß ihm, der von den Fürsten seiner Zeit nicht gesucht oder gar belohnt und geehrt worden, der Lorbeerkrantz aus der Hand des deutschen Volkes gebühre, den er mehr als alle Andere verdient habe, da er für sein Volk gelebt, geschaffen und auch gelitten habe. — Dem Vortrage, dessen Anspruchslosigkeit, Einfachheit und Verständlichkeit sehr vortheilhaft abstachen von der Künstelei und Gesuchtheit, mit welcher vor nicht allzu langer Zeit auf derselben Rednerbühne einem andern Heros deutschen Geisteslebens gehuldigt worden, folgte lauter, lange anhaltender und wohlverdienter Beifall.

Den zweiten Theil der Feier bildeten lebende Bilder aus Lessing's Leben und Dichtungen, gestellt vom Künstlerverein, erläutert durch ein von Herrn Hanisch vortragenes verbindendes Gedicht Theodor Apels, dessen viele Schönheiten lebhaft ansprachen, mit musikalischer Begleitung von Herrn Krebs. Das erste Tableau stellte die Ankunft und den Empfang Lessing's im Vaterhause zu Camenz dar, welchem er im kalten Winter zugeeilt war, da er die geliebte Mutter krank wähnte, während er doch

eigentlich nach Hause citirt war, um Vorwürfe wegen seines Comödien Schreibens und seines Umgangs mit Comödianten in Empfang zu nehmen. Im zweiten erblickte man das Zimmer der Neuberin, welche eben Alles anbietet, um den Zorn des gestrengen Rector Magnificus Gottsched gegen den Studiosus Lessing zu besänftigen, als unerwartet der Jüngling, der dem ältern Gelehrten den Ruhm streitig machte, eintritt. Das dritte zeigte die bekannte Gruppe: Lessing in Berlin bei Mendelssohn, mit diesem und Lavater in lebhaftem Streit über religiöse und philosophische Themata, der durch den Eintritt der holden Necha, der Schwägerin des Hausherrn, unterbrochen wird und vor der vollendeten jungfräulichen Anmuth und Schönheit verstummt. Das vierte und fünfte Bild waren die Schlußscenen aus „Minna von Barnhelm“ und „Emilia Galotti“. Im sechsten war Lessing dargestellt, wie er, an dem dürftigen Arbeitspulte seines kleinen Arbeitszimmers sitzend, in geweihter Stunde die Gestalten seines „Nathan“ im Geiste schaut. Den Schluß bildete die Bekränzung der Büste des großen Todten durch die Genien der dichtenden und der bildenden Kunst. Für den künstlerischen Werth der in jeder Beziehung trefflichen und gelungenen Bilder mag die Thatsache sprechen, daß jedes derselben auf allgemeines Verlangen wiederholt wurde und der ganzen Aufführung der rauschendste Beifall gezollt wurde.

Nach der Feier fand eine durch zahlreiche Trinksprüche gewürzte Festtafel statt.

Die modernen Gasthöfe.

Fast alle Gewerbe leiden gegenwärtig mehr oder minder unter dem Drucke der politischen und materiellen Verhältnisse; die Wirren in Amerika drücken auf unseren auswärtigen Handel, die Unsicherheit der Politik in Europa, der kostspielige bewaffnete Frieden auf die Production im Innern: die Abgaben sind auf eine enorme Höhe getrieben; überall ist der Lebensunterhalt kostspieliger geworden, Concurrenz und Einschränkung haben den Verdienst fast jedes Gewerbes mächtig heruntergedrückt. Ein Gewerbe macht jedoch von dieser Calamität eine auffallende Ausnahme und geht nicht Hand in Hand mit den anderen. Einerseits die außerordentlichen Anstrengungen in Handel und Industrie in Folge des sie besonders treffenden Drucks der schlimmen Zeitverhältnisse neue Abgabewege zu finden, auf der anderen Seite staunenswerthe Fortschritte der Verkehrsmittel durch Eisenbahnen und Dampfschiffe, führen den Gasthöfen eine sonst nicht erlebte Menge Fremder zu, wodurch dieses Gewerbe in den durch jene Verkehrsmittel leicht zugänglichen Städten sehr gewonnen hat. Wir gönnen gewiß von Herzen jeder regen Thätigkeit den ehrbar erworbenen guten Lohn, und es sei fern von uns, den Gastwirthen diese durch die veränderten Verhältnisse herbeigeführte günstige Stellung mißgönnen oder gar dagegen auftreten zu wollen. Wenn wir indessen hier gegen sie eine ernste Klage vorzubringen uns gedrungen fühlen, so gilt dies nur dem argen Mißbrauche, dessen sich die meisten, namentlich die größeren in ihrer so günstigen Lage schuldig machen; und indem wir jenen Mißbrauch zur Sprache bringen, haben wir gewiß alle Reisenden für uns, weil die Klagen aller darin übereinstimmen.

Die Preise der Zimmer, Speisen und Getränke haben die Gastwirth selbstverstanden den momentanen Umständen angemessen erhöht und sie können sehr gut dabei bestehen, während fast alle anderen Gewerbe jetzt zu leiden und zu kämpfen haben, mithin sich mit gedrückten Preisen und geschmälertem Verdienste begnügen müssen. Wie in aller Welt ist es aber zu rechtfertigen, daß sich die Gastwirth jetzt eine neue Einkommensquelle dadurch schaffen, daß sie sich Licht und Bedienung von den Reisenden bezahlen lassen, indem sie solche als besondere Posten in ihren Rechnungen auführen? Kann denn wirklich Jemand das an und für sich schon angemessen zu bezahlende Zimmer benutzen; kann Jemand die schon hinlänglich theueren Speisen und Getränke genießen: wenn ihm nicht das, zu einem und dem anderen erforderliche Licht gegeben wird? Kann der Reisende die geforderten und schon hoch genug zu bezahlenden Speisen und Getränke gebrauchen, wenn sie ihm nicht gebracht; kann er das ihm angewiesene Zimmer benutzen, wenn es ihm nicht erforderlich zurecht gemacht; — kann überhaupt der Reisende sich im Gasthaus aufhalten und für sein Geld zehren, wenn ihm nicht die unumgänglich nothwendige Bedienung gewährt wird? Mit welchem vernünftigen Rechte kann nun aber der Gastwirth daraus einen weiteren Gewinn ziehen wollen, daß er das, was ihm schon an und für sich angemessen bezahlt wird, auch zum wirklichen Genießen verschafft, zum wirklichen Gebrauche benutzbar macht? — Hat der Gastwirth so viel Raum und Zuspruch, daß er nicht selbst das Begehrte und an sich schon zu bezahlende herbeischaffen kann oder will, und hält er sich dafür Diener, so ist dies doch nothwendigerweise seine eigene Sache und es kann nur im höchsten Grade ungerecht sein, sich diese Hülfleistung und eigene Erleichterung von dem Reisenden bezahlen zu lassen!

Dies Verfahren ist überdies um so weniger berechtigt, als dadurch der Gastwirth nicht eine etwa kümmerliche Stellung nothwendig aufbessert; sondern bei seiner ohnehin jetzt sehr günstigen Stellung eine ungebührliche Bereicherung dadurch erzielt. — Man

sieht die Gastwirthe sehr häufig nach 10—15 Jahren abtreten und von ihren Renten leben; — wir wollen ihnen dieses glückliche Loos, das keinem anderen Gewerbe zu Theil wird, gerne zukommen lassen, nur seien sie dabei bescheiden und machen sie es doch gnädig. — Also fortan keine „Bougies“=Berechnung und keine „Service“=Anforderung! Das erforderliche Licht werde gratis gegeben; die durchaus nöthige Aufwartung umsonst gewährt. Wer besondere Bedienung, außergewöhnliche Dienstleistung beansprucht, wird sie gerne honoriren.

Daher ist es unangemessen und sogar unwürdig, daß die Kellner, meistens Söhne achtbarer Aeltern, die sich doch eigentlich nur zu künftigen selbstständigen Gastwirthen heranbilden wollen, bei dem Reisenden die Hand aufhalten und sich Trinkgelder geben lassen. Wir sehen gerne Jedermann in einer würdigen Stellung. In keinem anderen Gewerbe werden derartige Geschenke beansprucht. Der Meister liefert seine Arbeit; auch er hat Gefellen und Lehrlinge; er fordert und erhält seinen festen Preis. Der Kaufmann und Fabrikant hält auch Gehülfen; seine Waare hat ihren festen Preis. Nirgend kommen Trinkgeld-Ansprüche vor. In den Gasthöfen aber muß jetzt Service und Trinkgeld bezahlt werden.

Schon ist man in einigen Gasthöfen einen Schritt weiter gegangen und hat eine neue Rubrik für das Tragen des Gepäcks in das Zimmer unter dem Titel: pour le porteur erfunden. Den Portier hat man überdies von selbst zu zahlen. Wie weit soll das noch gehen? Ebenso gut wie auf Licht und Bedienung könnte man auch auf die Benutzung nothwendiger Geräthe und Einrichtungen eine Steuer legen, auf Zündhölzchen, Wasser, Bettwäsche etc.

Kommen dagegen Bougies und Service nicht mehr vor, so bleibt jeder Reisende vor Aerger und Verlegenheit bewahrt und das richtige angenehme Verhältniß ist hergestellt; dann wird sicher der Reisende befriedigter und freundlicher scheiden.

Wir wollen nichts Unbilliges. Wir gestehen zu, daß mit dem Steigen des Verkehrs und seiner Wirkungen, dem Steigen der directen und indirecten Abgaben, der Preise der Bauplätze, Häuser und Miethen, des Arbeitslohnes, des Fleisches und anderer Lebensmittel, auch die Preise der Gasthöfe entsprechend in die Höhe gehen mußten. Allein wir verlangen, und werden nicht aufhören zu fordern, daß die Gastwirthe in ihrer Behandlung des Publicums offen und ehrlich zu Werke gehen und nicht auf Umwegen dem Geldbeutel der Reisenden beizukommen suchen, wie einst die Raubritter mit offener Gewalt. Wir verlangen, daß alle Nebenspesen, als da sind Ansätze für „Bougies“, „Service“, „porteur“ fallen. Elegante Einrichtungen, hohes Anlagecapital mögen im Preise der Zimmer angerechnet, für seine Küche und guten Keller muß auch ein höherer Preis angelegt werden. Wir verlangen aber auch, daß man wisse und zum Voraus berechnen könne, was man zu zahlen hat, damit man die Consumtion genau nach seinem Geldbeutel einrichten kann. Wie oft kommt ein weniger bemittelter Reisender in die bitterste Verlegenheit, weil er die Preise und namentlich die

jetzigen Nebenspesen nicht kennt, weil er über den Betrag der Rechnung gar keinen annähernden Ueberschlag machen kann.

Wir verlangen daher außer dem Wegfall der Nebenspesen auch noch, daß in jedem Gasthof der Preiscurant seiner Zimmer, Speisen und Getränke in jeder Stube aufgehängt werde, damit das reisende Publicum seinen Verbrauch nach seinem Vermögen einrichten und sich vor Verlegenheiten wahren kann.

Vor wirklichen Prellereien ist man dann geschützt; den hohen Preisen wird die Concurrnz zu Leibe gehen. (Arbeitg.)

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Der Handlungscommis Christian Wilhelm E. von hier, welcher in der Zeit vom Juli 1854 bis October 1860 bei einem hiesigen Siegellackfabrikanten in Condition stand und mit der Besorgung der Comptoirarbeiten, namentlich aber mit der Führung der Bücher und Cassse betraut gewesen war, hatte diese Stellung dazu gemißbraucht, eine Reihe beträchtlicher Unterschlagungen der in seine Hände gelangten Gelder zu verüben. Nicht weniger als 132 einzelne Fälle bildeten den Gegenstand der wider ihn am 23. d. M. unter Vorsitz des Herrn Appellationsrathes Dr. Wilhelmi verhandelten Anklage, und wenn hier auch einige wenige Fälle sich theils geringer herausstellten, theils ganz ausfielen, so erreichte die unterschlagene und zu vertretende Summe nach E's. eigenen Beständnissen immer noch die beträchtliche Höhe von zusammen 3236 Thlr. 25 Ngr.

Die stärkste Post darunter waren 490 Thlr., welche E. Ende des Jahres 1858 von seinem Principale zur Absendung an einen auswärtigen Geschäftsfreund empfangen, jedoch gleich in der Absicht sie für sich zu verthun, zurückbehalten und auch wirklich verthun hatte. Hiernächst hatte der Angeklagte auch zwei als Zahlung eingegangene Wechsel über 64 Thlr. und bezüglich 57 Thlr. 23 Ngr. mit dem Giro seines Principals versehen, obschon er hierzu durchaus keine Berechtigung gehabt hatte, und dieselben verwerthet, aber den Erlös in seinen Nutzen verwendet und nur den Betrag des zweiten Wechsels später gedeckt und ersetzt, durch dieses Verfahren aber sich des Betrugs mittelst Fälschung schuldig gemacht. Seinem eigenen Bekenntnisse zufolge hatte E. den größten Theil der unterschlagenen Gelder im Spiel vergeudet. Der Gerichtshof erkannte eine fünfjährige Arbeitshausstrafe wider ihn. Vertreter der Anklage war Herr Staatsanwalt Barth, Vertheidiger Herr Advocat Kleinschmidt.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 23. Januar. Vergangene Nacht ist auch der Zweite der am 23. vor. Mon. bei dem Canalbau zu Plagwitz durch das Aufspringen einer Pulvermine verunglückten Arbeiter, der Handarbeiter Richter aus Leutzsch, im Jacobshospital gestorben.

Leipziger Börsen-Course am 23. Januar 1862.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
excl. Zinsen.	Angob.	Ges.	excl. Zinsen.	Angob.	Ges.	excl. Zinsen.	Angob.	Ges.
M. Sächs. Staatspapiere			Alb.-Bahn-Pr.I.Em.pr.100	4 1/2	101 3/4	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	66 1/2
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	93 5/8	do. II. - do.	5	102	Anhalt-Desauer Bank à 100	—	24
kleinere	3	—	do. III. - do.	5	101	pr. 100	—	—
- 1855 v. 100	3	90 3/8	Aussig-Teplitzer	5	99 3/4	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—	—
- 1847 v. 500	4	102 1/4	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	99 5/8	Braunschweiger Bank à 100	—	—
- 1852, 1855 v. 500	4	102 1/4	do. do. do.	4 1/2	102 1/2	pr. 100	—	—
- 1858 u. 1859 - 100	4	102 1/2	Chemnitz-Würschnitser do.	4	99 1/2	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L	—	—
Action d. ehem. S.-Schles.			Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	112 3/4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	60
Eisenb.-Co. à 100	4	103	do. Anleihe v. 1854 do.	4	101 1/2	pr. 100	—	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	95	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Act do.	4	100 1/2	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	72 1/2
rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	102 3/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 3/4	Magdeburg - Halberstädter .	4 1/2	102 3/4	pr. 100	—	—
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	92 1/4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	73
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	102 1/2	Gothaer do. do. do.	—	—
do. - 500	3 1/2	98 1/2	do. II. -	4 1/2	102 3/4	Hamburger Norddeutsche Bank	—	—
do. - 100 u. 25	3 1/2	—	do. III. -	4 1/2	101 1/2	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. - 500	4	101 7/8	do. IV. -	4 1/2	102 1/4	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—
do. - 100 u. 25	4	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	—	pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			Eisenbahnaction excl. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	135
v. 100, 50, 20, 10	3	90	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	45 1/2	Leips. Bank à 250 pr. 100	—	—
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	97	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	Lübecker Commers.-Bank à 200	—	—
kündbare 6 M.	3 1/2	100	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C.	—	—	pr. 100	—	—
v. 1000, 500, 100	4	101 3/4	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	79 3/4
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Chemn.-Würschn. . . à 100	—	158	pr. 100	—	—
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst.			Fr.-Wilh.-Nordb. . . à 100	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—	65 7/8
zu Leipz. Ser. I. v. 500	4	96 1/2	Köln-Mindener . . . à 200	—	—	pr. 100 fl.	—	—
do. do. v. 100	4	94 3/4	Leipsig-Dresdner . . à 100	—	211	Rostock Bank à 200 pr. 100	—	—
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	26 1/2	Schles. Bank-Vereins-Action	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	do. - B. à 25	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	Magdeburg-Leips. à 100	—	219	à 500 Frca. pr. 100 Frca.	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	5	48 3/4	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	—
do. Anleihe v. 1859	5	—	- B. à 100	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	59 3/4	- C. à 100	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do	5	—	Thüringische . . . à 100	—	111 1/2			
do. Loose v. 1854 . . do.	4	—						
do. Loose v. 1860 . . do.	5	—						

Sorten.		Angeb.	Ges.	Angeb.		Ges.	Angeb.		Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/20 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.	—	—	9.6	Silber pr. Zollpfund fein . . .	—	29 3/4	Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ L'dor k. S.	—	169 3/4
Augustdor à 5 $\frac{1}{2}$ pr. Stück	—	—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	72 1/2	à 5 $\frac{1}{2}$	2 M.	—
Preuss. Frd'or do.	—	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 $\frac{1}{2}$	—	99 3/4	Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr. k. S.	—	99 3/4
And. aul. Ld'or do.	—	—	—	do. à 10 $\frac{1}{2}$	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. k. S.	—	57 1/2
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	—	9 3/4	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse .	—	99 3/4	in S. W.	2 M.	—
20 Frankenstücke	—	—	5. 9 1/4				Hamburg pr. 300 Mk.-Beo. k. S.	—	150 3/4
Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	—	—	5 1/4	Wechsel. (Notiz v. 22 Jan)					
Kaisori. do. do. do.	—	—	5 1/4	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S.	—	142 1/2	London pr. 1 £ Sterl. { 7 Tage dato	—	6. 21 1/2
Breslau. do. à 65 1/2 As. do.	—	—	—	do. do. do. 2 M.	—	—	do. do. do. 3 M.	—	6. 20 1/2
Passir- do. à 65 As. do.	—	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in k. S.	—	57 1/2	Paris pr. 300 Frca.	k. S.	80
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	—	52 1/2 fl.-P.	2 M.	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. k. S.	—	71 3/4
do. 20 Kr. do.	—	—	—	Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr. 2 M.	—	99 3/4		—	70 3/4
do. 10 Kr. do.	—	—	—						
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.	—	—	—						

*1) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{1}{2}$ 14 $\frac{1}{2}$ 6 1/4 $\frac{1}{2}$ — *) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ 7 1/4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Tageskalender.

Stadttheater. 83. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male:
Die Sterne wollen es.
Original-Lustspiel in 3 Acten von Emil Pohl.
Personen:
Ludwig XIV., König von Frankreich . . . Herr Devrient.
Marquis Dufour von Monceaur . . . Herr Gaische.
Hortense, seine Nichte . . . Fräul. Remonani.
Chevalier Gamille von Maurevant, Garde-Offizier . . . Herr Hanisch.
Mademoiselle Maria de Beaume le Blanc, Herzogin de la Vallière . . . Fräul. Lemcke.
Marquise von Grandvilliers, Ehrenname der Königin-Mutter . . . Frau Gide.
Colbert, Finanzrath . . . Herr Kühne.
Viconte von Bignon, Ceremonienmeister . . . Herr Witt.
Herr von Thionville . . . Herr Lück.
St. Rignan, Cavalier des Königs . . . Herr Bischoff.
Marguerite, Hortense's Kammermädchen . . . Fräul. Heller.
Jean Capot, Corporal . . . Herr von Hietly.
Thürsche, Fagen, Diener. Soldaten.
Ort der Handlung Paris im Louvre.

Neu einstudirt:
Doctor Vesche, oder: Kleine Herren.
Posse mit Gesang in 1 Aufzuge mit Benutzung des Savetier von D. Kalisch. Musik von A. Conradi.
Personen:
Vod, Secretär . . . Herr Bachmann.
Betty, Kammerjungfer . . . Fräul. Heller.
Jean, Kammerdiener . . . Herr Witt.
Louis, Jäger . . . Herr Devrient.
Peter, Portier . . . Herr Lück.
Herr von Broppendorf . . . Herr Hempel.
Graf Willmann . . . Herr Bischoff.
Marie, Blumenwäckerin, seine Braut . . . Fräul. Karg.
Vesche, Barbier . . . Herr von Hietly.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.
I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gilz und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus, nach 2 St. Verweilen das. auch noch bis Wittenberg), Mrgs. 8 u. 45 M. mit 2 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau.
Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Gilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].
Anf. Vorm. 11 u. 15 M. [Gilzug], Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbesörd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts. 11 u. 15 M. [Gilzug].
II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M.
Anf. Nachm. 1 u.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilzug] (bis Riesa).
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
C. Nach Weissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M.
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u.

30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) und Nachts. 10 u.
Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 5 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen).
Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u. (nach Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug, auch nach Frankfurt a. M.], Nachmitt. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Gilzug, auch nach Frankfurt a. M.].
Anf. Mrgs. 4 u. 10 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. (auch aus Frankfurt a. M.) und Nachts. 10 u. 30 M.
V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Götzen Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 Min., Nachm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 20 M., Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Götzen ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Zwickau Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], auch nach Frankfurt a. M., Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. 20 M. (auch nach Frankfurt a. M.) und Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 20 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug], auch aus Frankfurt a. M., und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; (Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Gesang (II. Abtheilung).
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portralt-Bistenkarten, sehr elegant, das Duzend 4 $\frac{1}{2}$.
Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am 15. d. M. aus einer Hausflur im Böttchergäßchen allhier
2 eiserne Töpfe mit doppelten Henkeln
gestohlen worden.
Alle hierauf bezügliche Wahrnehmungen bitten wir uns mitzutheilen.
Leipzig, den 23. Januar 1862.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Hille.

Auction.

Den 31. Januar 1862

soll das zum Nachlasse Christianen Henrietten verchel. Reinhardt in Neuschönefeld gehörige Mobilien, bestehend in Wirthschaftsgeräthen, Kleidern und Wäsche, gegen sofortige baare Bezahlung in dem Hause Nr. 82 zu Neuschönefeld von Vormittags 9 Uhr an verauctionirt werden.

Das Auktionsverzeichnis wird an hiesiger Amtsstelle, so wie einige Tage vor der Auction auch in der Restauration zum Bergschloßchen in Neuschönefeld zur Einsicht ausliegen.

Leipzig am 13. Januar 1862.

Königliches Gerichtsammt I.
Köellner.

Meßner.

Verzeichnisse zur nächststfindenden **allgemeinen Auction** werden noch bis zum 29. d. angenommen in der Expedition Neumarkt Nr. 12.
H. Engel, Rathsproclamator.

Für Aerzte und Chirurgen!

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg sind erschienen:

Günther, Dr. G. B., Professor in Leipzig, **Leitfaden zu den Operationen am menschlichen Körper, nebst Anweisung zur Uebung am Leichname, für praktische Wundärzte und Studierende.** Erster Theil: Elementar- und allgemeine Operationen. Die Operationen an den Extremitäten. Mit 440 Holzschnitten. gr. 8. geh. Ladenpreis 2 Thlr. 10 Ngr.

— dasselbe. Zweiter Theil: Operationen am Becken. Mit 154 Holzschnitten. gr. 8. geh. Ladenpreis 2 Thlr. 10 Ngr.

Ludwig, C., Professor in Wien, **Lehrbuch der Physiologie des Menschen.** Vollständig in zwei Bänden. Zweite, neu bearbeitete Auflage. gr. 8. geh. Ladenpreis 8 Thlr. 25 Ngr.

Nagel, Dr. Albrecht, Privatdocent der Universität in Bonn, **das Sehen mit zwei Augen und die Lehre von den identischen Netzhautstellen.** Mit 4 lithographirten Tafeln und 37 in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8. geh. Ladenpreis 1 Thlr. 10 Ngr.

Nicolaus Pirogoff's chirurgische Anatomie der **Arterienstämme und Fascien**, neu bearbeitet von **Julius Szymanowski**, Professor in Helsingfors. Mit 50 lithographirten Abbildungen. Lex.-8. geh. Ladenpreis 8 Thlr.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen vorräthig, in Leipzig bei **Carl Friedr. Fleischer** Sort., Grimma'sche Str. 27:

Allgemeines

Deutsches Handelsgesetzbuch

nebst

Einführungs-Gesetz

vom 30. October 1861

und

Ausführungs-Verordnungen

vom 30. December 1861

für das

Königreich Sachsen.

Preis 15 ₰.

Dresden, Januar 1862.

Meinhold & Söhne,
Königliche Hofbuchdruckerei.

Gratis.

Bestellungen auf das **Leipziger Adressbuch für 1862** werden noch fortwährend angenommen und die gewählten **Prämien sofort gratis ausgeliefert** in der **Schulbuchhandlung, Neumarkt 9.**

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Briefe der Schule an das Haus. Hausleine zur Eintracht zwischen häuslicher und öffentlicher Erziehung. Von einem Freunde der Volkserziehung. 16. geh. 6 Ngr.

Nicht nur den Vätern und Lehrern, sondern auch allen denen, welchen unsere Volkserziehung am Herzen liegt, empfehlen wir diese Schrift zur geneigten Beachtung.

Zum Unterrichte in der Mechanik, Geometrie (Planimetrie und Stereometrie), Darstellenden Geometrie, Axionometrie, Schattenlehre, so wie im technischen Zeichnen anerbietet sich

F. Lincke, Reudnitzer Straße Nr. 19.

Kunst-Stopferei.

Mit heutigem Tage habe ich eine **Kunst-Stopferei** errichtet, worin alle Löcher und Risse in Stoffen, solche mögen noch so fein sein, der Art vertilgt werden, daß keine Spur davon bleibt. Ein geehrtes Publicum ersuche ich, sich durch einen Versuch vom Gesagten gefälligst zu überzeugen und erhalten Handlungen einen entsprechenden Rabatt.

G. H. Ebert jun. in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 18.

Wäsche so wie Ausstattungen werden gestickt, gothisch das Dgd. 10 Ngr., Brühl Nr. 72, 2. Etage rechts.

Wäsche im Einzelnen und ganze Ausstattungen werden billig und sauber vorgezeichnet und gestickt Eisenstraße Nr. 24, Treppe rechts, 2. Etage rechts.



Goldrahmen,

Gardinenkasten etc.,

so wie dergleichen Reparaturen fertigt billig
Carl Steinert, Vergolder,
Katharinenstraße Nr. 11.

Photographierahmen

in größter Auswahl vorräthig.

Rohrstühle werden bezogen mit weißem und starkem Rohr Poststraße Nr. 8, Hof 2 Treppen.

Gummischuhe

bester Qualität,

so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen fertigt
H. Schenermann, Kaufhalle
im Durchgang, Gewölbe 29.

Gummischuhe

und dergleichen Reparaturen fertigt schnell und haltbar

C. Petrick, Antonstr. 20, 2 Tr.

Gummischuhe werden verkauft (auch einzeln) und solche reparirt Burgstraße 21, Dr. Helfers Haus. **Ehregott Stein.**

Die neuesten und elegantesten

Damen-Masken-Costüme,

Dominos, Fledermäuse und Hüthen werden verliehen Dresdner Straße Nr. 40, 3 Tr., gegenüber der Blumengasse.

Neue und elegante Dominos, Fledermäuse und Kutten, so wie Damen-Maskenanzüge werden billigst verliehen Katharinenstraße 3 im Gewölbe geradüber der alten Wage. **P. Böttner.**

Masken-Costüms

elegante neue für Herren und Damen, so wie Dominos, Fledermäuse, Barrets und Hüthen, auch werden alle Arten Costüms auf Bestellung schnell und billig ausgeführt.

G. Haussmann, Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage.

Elegante Dominos,

Perrücken, Bärte und Locken-Garnituren verleiht, zu allen Costüms passend, sehr billig

Julius Geupel, Coiffeur,
Petersstraße Nr. 12, 1. Etage.

Elegante Dominos, Barrets

und Fledermäuse für Herren und Damen sind billig zu verleihen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Modenmagazin.

Das Maskenlager

von **J. C. Junghans**

empfiehlt eine große Auswahl neuer **Charakteranzüge**, neue seidne **Dominos** nebst **Fledermäusen** und **Kutten** zu sehr billigen Preisen. **Gewölbe: Hotel de Pologne 119.**

Neue elegante Dominos

aus Atlas und andern farbigen Stoffen gefertigt, so wie **Damen-Maskenanzüge, Fledermäuse** und **Kutten** werden billigst verliehen **Frankfurter Straße 80, 2 Tr. (goldne Sonne).**

Neue elegante Dominos

für Herren und Damen, **Fledermäuse, Kutten, Parlekino** u. dergl. mehr empfiehlt und verleiht

Louis Willenach, Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.

Damen- und Herren-Dominos sind zu verleihen bei **Aug. Grosse**, Markt 17.

Thuringia,

Versicherungsgesellschaft in Erfurt — Grundcapital 3 Millionen Thaler,

empfehlte sich zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuerschaden auf Waaren, Mobilien, Borräthe, Maschinen, Fabrikgeräthschaften, Vieh, Felderzeugnisse, Ackergeräthe, überhaupt alle bewegliche Gegenstände, welche durch Brand vernichtet oder beschädigt werden können;

Capital-, Renten- und Sparcassenversicherungen für den Lebens- wie für den Todesfall;
Passagier- und Eisenbahnbeamtenversicherungen, Kinder- und Altersversorgungen in den mannichfaltigsten Formen;

Transportversicherungen aller Art zur See, per Fluß, per Eisenbahn oder Frachtwagen.

Die **Thuringia** ist prompt in der Erfüllung übernommener Verbindlichkeiten, die Prämien sind äußerst mäßig und fest, so daß die Versicherten niemals Nachzahlungen zu leisten haben.

Prospecte, Antragsformulare, so wie jede gewünschte nähere Auskunft werden mit Bereitwilligkeit ertheilt durch

F. A. Schruth,
in Firma: **F. A. Schruth & Sohn,**
Specialagent der Lebensbranche,
Neumarkt Nr. 35.

J. Schneider & Comp.,
Generalbevollmächtigte,
Brühl Nr. 75
(goldene Gule).

Carl Riebel,
Specialagent der Feuer-, Lebens-
und Transportbranche,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Supplement-Band

zu allen Ausgaben
von

Rock's Buch vom gesunden und kranken Menschen.

Da eine große Anzahl von Aufsätzen in der Gartenlaube aus Bod's Feder in's „Buch vom gesunden und kranken Menschen“ entweder gar nicht oder nur in sehr kurzem Auszuge aufgenommen sind, dieselben aber theils das Verständniß der Einrichtung unseres Körpers, so wie der Krankheiten und der verschiedenen Heilarten erleichtern, theils wegen ihres Raisonnements ein allgemeines Interesse haben, so sollen diese Gartenlaube-Aufsätze, die seit dem Jahre 1853 bis jetzt erschienen, in einem Supplementbande, vom Verfasser nach ihrem Inhalte geordnet und zum Theil erweitert herausgegeben werden. Bei der Beliebtheit, welcher sich das Bod'sche Buch beim Publicum zu erfreuen hat, dürften auch diese Supplemente nicht ungünstig aufgenommen werden.

Dieselben erscheinen in drei, in monatlichen Zwischenräumen auf einander folgenden Lieferungen. Der Subscriptionspreis jeder Lieferung von etwa 5 Bogen ist nur 7½ Ngr. Die 1. Lieferung ist bereits erschienen.

Leipzig, im Januar 1862.

Die Verlags-Handlung.
Ernst Keil.

Borräthig bei **Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus.**

Bekanntmachung.

Auf mehrfachen Wunsch des geehrten Publicums geht vom
**24. Januar an jeden Abend 1/2 10 Uhr ein Omnibus nach
Gohlis. — Wartezimmer: Reichsstraße Nr. 48.**

Der Vorstand des Flacre-Vereins.

Neue elegante Dominos u. Fledermäuse für Herren sind zu verleihen bei
F. A. Starke, Grimm. Str. 24, 1. Etage.

Elegante Dominos

sind zu vermieten. **Carl Mähler, Grimm. Str. 10, 3. Et.**

Neue Dominos und Fledermäuse, Barrets und
Mützen werden verliehen **Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.**

ff. Masken-Costüme, Domino und Fledermäuse,

empfehlte zum Verleihen und Verkauf

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

Aufträge auf neue Costüme werden aufs Schnellste und Geschmackvollste ausgeführt.

Maskengarderobe von R. Barth

empfehlte sich zu bevorstehender Saison. **Reichsstr. 33, Damhirsch.**

Dominos, Fledermäuse, Kutten,

neu und elegant, werden billig verliehen **Kaufhalle im Durchgang
bei A. Kitzing.**

Das Neueste und Eleganteste von **Maskenhüten**, so wie
auch **Herren-Barrets** sind von 5, 10 und 15 Ngr. an zu
verleihen bei

J. H. Fischer,
Reichsstraße Nr. 11.

Ballcravatten

billig u. schön
empfehlte
F. Froberg, Kaufhalle am Markt, Durchgang 8.

Zu Maskenbällen empfehle fein neu assortirtes

Masken-Lager

zu den billigsten Preisen!

Otto Schwarz,

Petersstr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Gesichts-Masken

in **Wachs, Carton, Atlas und Sammet; Brillen,
Bärte** etc. empfehle in grösster Auswahl und zu den bil-
ligsten Preisen

Carl Thieme,

Thomasgässchen No. 11.

Gesichts-Masken

in **Wachs, Atlas oder Papier,**

als **Domino-, Backen-, Stirn-, Charakter-, Por-
trait-, Grottesque- u. Thier-Masken, Nasen, At-
lasband-Brillen, Schnurr- und Backen-Bärte**
empfehle in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Gesichts-Masken

in größter Auswahl empfehle

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Sarcoiffuren, Neze, Hauben und Aufsätze sind wieder vor-
rätzig bei
J. H. Fischer, Reichsstraße Nr. 11.

Gummi-Schuhe, Prima-Qualität,

	für Herren	Damen	Knaben	Mädchen	Kinder
Harburger	à 25 %	19 %	22 %	15 %	12 1/2 %
Französische	à 1 pf,	22 %	26 %	17 1/2 %	15 %

empfehl

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Ball-Schlipse und Cravatten in größter Auswahl, Ball-Handschuhe empfiehlt billigst C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Das von den größten Ärzten Frankreichs und Englands empfohlene

Eau de Lis

(1 ganzes Flacon 1 fl 10 fl , ein halbes Flacon 20 fl), ist allein als das einzige Schönheitsmittel von allen Damen, die es gebraucht haben, anerkannt und wird dafür garantiert, daß es Sonnenbrand, Sommersprossen, Rötthe, Finnen, gelbe Haut, Leberflecke, Pockenflecke, so wie alle Hautunreinigkeiten sicher entfernt, Gesicht, Hals, Schultern, Arme, Hände sofort blendend weiß, weich und zart macht, und erfrischend, verjüngend auf dieselben wirkt, was bei keinem andern Mittel der Fall ist.

Das Eau de Lis ist nur allein echt zu haben bei

Theodor Pätzmann, Niederlage:
Reichsstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.



Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarth u., werden verkauft in Leipzig bei

L. Eiselein, Theodor Pätzmann,
Hainstraße Nr. 25. Markt, Bühnen Nr. 35.

OTTONEN

von

E. O. Moser & Comp.

in Stuttgart.

Diese Brust- und Magenbonbons enthalten die von uns selbst bereite Pflanzen-Gallerte (Bassorin gelée végétale), welche viel feiner ist als die thierische Gallerte und außer ihrer ernährenden Eigenschaft lindernd wirkt bei Katarth und Husten.

Dieselben sind die Schachtel zu 5 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von

M. F. Steiner (Kochs Hof) zu haben.

Glycerin

in Fl. à 5 Ngr.,

welches rauher und aufgesprungener Haut sofort eine wohlthuende geschmeidige Weichheit ertheilt, empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Mandelkleien-Seife mit Glycerin

in Packeten 3 Stück à 5 fl ist wieder in bester Qualität vorrätig bei

Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 26.

Reine Rindsmark-Pomade

in Gläsern von 1/4 Pfund à 5 1/2 fl ,= " " " 1/2 " " à 11 fl ,

= " " " 1 " " " à 22 " "

empfehl in bekannter guter Waare

Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 26.



Echt Brønner's

Fleckenwasser,

vorzüglich zum Reinigen der Glacehandschuhe, in Gläsern per 2 Loth 2 1/2 Ngr., per 8 Loth 6 Ngr. bei

F. W. Sturm,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Wärmesteine

empfehl in allen Grössen billigst

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

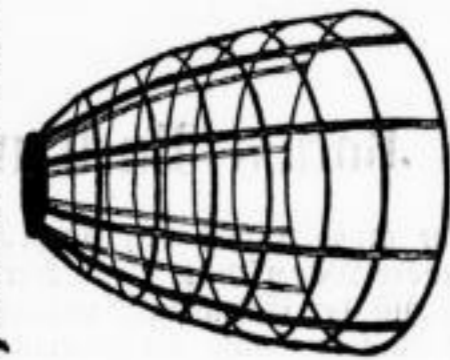
Zu Maskenbällen

empfehlen wir **Tüll, Mull, Tarletan** in allen Farben und Breiten in sehr großer Auswahl und billig.

J. S. Leichsenring & Kayser, Grimm, Str. 37.

Rud. Taenzer,
Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).

Weiswägerei-Handlung
und
Stahlfreierock-Fabrik



Rudolph Taenzer.
LEIPZIG
Markt Nr. 12.

Ball-Handschuhe und Ball-Cravatten

zu reichster Auswahl empfiehlt billigst

Franz Mauer,

Markt Nr. 17, Königshaus.

Zinnschmuck

zu Masken- und Theateranzügen empfiehlt in reicher Auswahl en gros und en detail

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Ballhandschuhe,
Fächer,
Medaillons,
Nischflaschen,
Spritzflacons,
Bonquethalter

sehr schön und billig empfiehlt

Joh. Aug. Heber,

3, Reichsstraße 3.

Englische Merino-Jäckchen,

Hosen und Strümpfe, so wie die rühmlichst bekannten Gesundheits-Flanell-Jäckchen empfiehlt zu billigen Preisen

Franz Mauer,

Markt Nr. 17, Königshaus.

Ferd. Streller, Neumarkt Nr. 1,

empfehl sein reichhaltiges Lager aller Arten Buchbinder- und Lederwaaren, Schreibmaterialien aller Art, so wie eine reiche Auswahl seiner Cotillon-Gegegenstände u. u. u.

Eine große Partie

Rester Gardinen

empfehl äußerst billig

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apotheke).

Filzgallischen, Gummi-, Tuch- und Filzschuhe für Herren und Damen, erstere hauptsächlich für die Wärme und gegen das Fallen bei Glätte, halte ich für Pflicht hiermit bestens zu empfehlen.

Ehregott Stein, Burgstraße Nr. 21.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 24.]

24. Januar 1862.

Böhmische Braunkohlen

vorzüglichster Qualität empfiehlt und liefert prompt und billigst in jedem Quantum

Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.



Hochfürstlich v. Clary'sche Salonkohlen!

riechen und rußen nicht, an Güte der Salesler Kohle gleich, à Scheffel 15 $\%$, Patentkohle, beste und billigste Waare in Leipzig, à Scheffel 12 $\frac{1}{2}$ $\%$, in halben Waggons pr. Centner 8 $\frac{1}{2}$ $\%$, in ganzen Waggons zu 200 Centner à Str. 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, **Zwickauer beste Gas-Pech-Steinkohle** à Scheffel 15 $\%$, frei bis ins Haus. In ganzer Lowry 22 $\%$ 5 $\%$! im

Hochfürstlich v. Clary'schen Kohlen-Magazin, Kirchstraße Nr. 3 u. 4.

Beste Pechkohle I. Qual. à Centner 9 Ngr., à Scheffel 15 Ngr.,
Beste Pechkohle in Würfel à Centner 8 $\frac{1}{2}$ Ngr., à Scheffel 14 Ngr.,
Steinkohlen II. Qual. à Centner 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., à Scheffel 13 Ngr.,
Böhmische Braunkohlen (Karbiger) à Centner 9 Ngr., à Scheffel 14 Ngr.,
Gas-Coaks à Scheffel 10 Ngr., Wasch-Bänder à Scheffel 10 Ngr.

empfehlte und verkauft

Louis Meister,
vis à vis der Gasanstalt.

Meuselwitzer Braunkohlen-Lager,

zweite Kohlen-Niederlage im Sabnekamm, empfiehlt echte Meuselwitzer Stückkohle à Scheffel 9 Ngr., Böhmische Patentkohle à Scheffel 13 $\frac{1}{2}$ Ngr., à Centner 8 $\frac{1}{2}$ Ngr., Zwickauer Pechkohle à Scheffel 15 Ngr. frei ins Haus. Bettelkasten für Bestellungen am Café français und am innern Petersthore.

Vorzügliche Gascoacs

zu annehmbaren Preisen empfehlen

Schirmer & Müller, Hoßplatz Nr. 10.

Blankenberger Schlossbier (Bayerisch),

Niederlage Gaimstraße Nr. 5, im Hofe rechts.

Mit dem Verlage dieses so beliebten Bieres beauftragt, empfehle ich dasselbe sowohl in Flaschen

13 Stück zu 1 Thaler exclusive Flasche frei ins Haus,

Wiederverkäufern mit Rabatt, als auch in Gebinden den Herren Restaurateuren, und bin zu Abschlüssen deshalb bereit.

Oscar Rechenberg.

Hausverkauf

zu einem Materialgeschäfte.

In einem der Stadt zunächst gelegenen Dorfe soll ein im guten baulichen Stande und schön eingerichteter Grundstüch mit Garten, Hofraum, Stallung u., welches sich wegen seiner ausgezeichneten Lage hauptsächlich für ein Material- verbunden mit Holz- und Kohlengeschäft ganz besonders gut eignet, für 3000 Thlr. mit 1200 Thlr. Anzahlung verkauft und sofort übergeben werden.

Reflectirende wollen ihre Adresse unter B. L. in der Expedition dieses Blattes niederlegen, worauf weitere günstige Mittheilungen erfolgen werden.

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit drei Stuben, zwei Kammern, drei Küchen, einem Keller, schönem großen Boden und zwei Schweineställen steht zum Verkauf in Kleinzschocher. Zu erfragen daselbst Nr. 25.

Ein Bauplatz,

zu einem herrschaftlichen Schloßchen ganz vorzüglich geeignet, in angenehmer Straße und Nachbarschaft, circa 2800 Quadrat-Ellen enthaltend, soll verkauft werden. Kauflustige wollen sich unter der Chiffre „S. R. 575.“ durch die Expedition des Tageblattes an den Besitzer wenden.

Ein kleiner Bauplatz in der westlichen Vorstadt ist für 1200 $\%$ zu verkaufen.

Näheres Emilienstraße Nr. 1, 1 Treppe bei Fischer.

Ein Galanterie- und Kurzwaarengeschäft

ist unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Alles Nähere erfolgt auf Adressen unter S. S. 30, niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Eine Anzahl Baupläge in vorzüglicher Lage von Plagwitz ist zu dem Preise von 17 $\frac{1}{2}$ $\%$ bis 25 $\%$ für die \square Elle zu verkaufen beauftragt

Hdr. **Moritz Degen,**
Markt Nr. 6.

Das gegenüber der Kleinkinderbewahranstalt der Thonberg-Gemeinde sehr schön gelegene Areal von ungefähr 4000 \square Ellen Gehalt mit drei Seiten Straßenfronte soll ganz oder theilweise verkauft werden und ist Näheres im Comptoir von Apel & Brunner zu erfahren. Das Areal liegt der Hauptstraße und demnach den Omnibuslinien sehr nahe.

Für Colporteurs liegen einige gute Artikel sehr billig zum Verkauf bei **J. Häfeler, Brühl 83, Hof 1 Treppe.**

Ein gebrauchtes noch gutes Pianoforte mit Metallplatte ist billig zu verkaufen

Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Ein Pianoforte, Tafelf., von hübschem Ton, ist zu verkaufen Brühl Nr. 82 im Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig zwei Pianoforte, gut gehalten, 6 Octav., Sternwartenstraße Nr. 18, dem Rathsbauhof vis à vis.

1 gr. Comptoirpult, 1 dergl. Doppelpult, 2 gr. Geldcassen, 1 Materialwaaren-Einrichtung, Waarenregale, Grüngregale, Arbeitstafeln, Sessel, 1 vierrädriger Handwagen u. verkauft Gewandhaus - Gewandg.

Wegen Mangel an Platz sind 1 Divan, 1 Sopha, alt aber dauerhaft, billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 6 parterre quervor.

Verschiedene Sophas, Spiegel, andere Meubles und Federbetten sind zu verkaufen Goldhahngäßchen Nr. 6, 1. St.

Wegen Umzugs wird ein Kleidersecretair, 1 Divan, 1 Commode, ein runder Tisch verkauft Wiesenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Markt No. 12.

Aus- 31.

r. 1, und e eine

12 (le).

yube e und bestens

21.

Möbels-Verkauf und Stuhlager Hainstraße Nr. 24
Hotel de Pologne gegenüber.Eine kleine moderne **Ottomane** ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 81, Hof links 1 Treppe.**Zu verkaufen** ist ein doppelthüriger großer Kleiderschrank Alexanderstraße Nr. 15 im Hinterhause.**4 Gebett Federbetten u. einige Möbel**

zu verkaufen alte Burg, (blaue Müze) Nr. 1, Hinterhaus 1 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein noch ganz neuer Maschinenanzug (Matrose). Das Nähere bei Madame Thiele, Hainstraße im Gewölbe.**Federbetten** 2 Gebett sind billig zu verkaufen Gerberstraße 14, 3. Etage.**Federbetten** sind billig zu verkaufen Nicolaistraße 31 im Hofe quer vor 2 Treppen.

Ein Breterhäuschen, Anstrich wie Mauerstein, ist billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 2 im Hofe.

Buchers**Feuer-Lösch-Dosen,**2 Stück à 40 Pfd., sind billig zu verkaufen bei der **Bahnhof-Inspection der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.****Zu verkaufen** ist eine **Drehbank** Inselstraße Nr. 2, 1 Treppe links.**Zu verkaufen** ist Umzugs halber ein **eis. Stagen-Ofen** mit Kochröhre und Doppelrohr; auch werden **Haardecken** verkauft. Querstraße Nr. 20 parterre.**Ein zweipferdiger Göpel**

samt allem Zubehör und in einem durchaus guten Zustande ist zu kaufen auf der Gasanstalt Leipzig.

Zu verkaufen ist ein starker vierrädriger **Sandwagen.** Näheres Petersstr. Nr. 40 bei Herrn Kaufmann J. Thielemann.**Ein einspänniges Chaisenpferd,** auch zu anderer Arbeit brauchbar, mittelgroß, kräftig, schwarzbraun, steht zu verkaufen in Lindenau.

Näheres Nr. 214 oder bei Herrn E. J. d.

Auf dem Rittergute **Wegwitz** bei Merseburg stehen **50 Stück Masthammel** zum Verkauf.**Affenpinscherhündin,** junge, ist zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 4 parterre von 2-4 Uhr.Frische fette **Dresdner Gänse** sind Freitags zu haben Petersstraße Nr. 15, goldner Arm.**Fischverkauf.****W. Schröter** erhielt und empfiehlt schöne Hechte, fette Karpfen, frischen Seedorf Reichels Garten, alter Hof Nr. 1.**B a u h o l z.**

Zu verkaufen sind von einem Bau zurück geblieben 8 Stück Stämme 12 1/2 Ell. lang, 9 und 7 Zoll stark.

Näheres Elisenstraße Nr. 22.

200 Scheffel Kartoffeln,**echte Weisenseler,** sehr mehreich und ausgezeichnet von Geschmack, sind à Scheffel 2 Thlr. fortwährend zu verkaufen im Gundorfer Milchgeschäft Colonnadenstraße 24. NB. in Wispeln billiger.**Hafer**

bester Qualität verkauft im Einzelnen pro Ctr. 1 Thlr. 25 Ngr., in Partien verhältnismäßig billiger,

Albert Plenz, Brühl, Stadt Freiberg.**Böhm. Patent-Stück-Kohlen**

ausgezeichneter Qualität

und sehr trocken zu billigsten Preisen bei

Albert Plenz, Brühl, Stadt Freiberg.**Naturales und Vigueros,**2 Sorten feine **Plantagen-Cigarren** in Schilf-Seronen von 100 und 250 Stück für 2 und 5 Ngr., Pakete von 25 Stück für 15 Ngr.**G. C. Marx & Co.,** Brühl Nr. 89.**Cigarren**

in sorgfältig gelagerter schöner Waare zu 3, 4, 5, 6, 8 und 10 Pf. empfiehlt

Oscar Maune, Thomasgäßchen.**Dünkerque ohne Sauce à 6 Pf. pr. Loth,**

18 Ngr. pr. L., eine der vorzüglichsten Schnupstabsorten kauft man bei

H. Meltzer.**Suppenchocolade** aus einer berühmten Dresdner Fabrik à 5 Ngr. pr. L. empfiehlt**H. Meltzer.****Weissen klaren Zucker à 4 Ngr. pr. L. und theurer, Raffinad mittelfein à 5 Ngr. bei Broden,****Waschseife sehr gute à 4 Ngr. pr. L.** empfiehlt **H. Meltzer,** Ulrichsgasse Nr. 29.**Eine Schote extraf. kryst. Vanille 8 1/2 Zoll lang** kostet nur 5 Ngr. bei**Hermann Thleme,** Nicolaistraße 47.**Anzeige.**So eben erhielt eine Sendung **Brandy,** der seiner Reinheit wegen zu empfehlen ist. Man kann davon einen lieblichen Grog bereiten; ich verkaufe davon das Glas zu 2 Ngr.**Café Saxon.**Echt destillirten **Getreide-Kümmel** à Fl. 8 Ngr., Extra alten reinen **Nordhäuser Korn** à Fl. 10 Ngr. empfiehlt **Robert Freygang,** Destillateur, Halle'sche Str. 1.**Astrachaner Caviar,**
Strassburger Pasteten von Hummel,
frische Steinbutt, Seezungen, Schellfisch,
- **böhmische Fasanen,**
- **französ. Blumenkohl,**
Gemüse in Dosen, Spargel, Schoten, Bohnen,
Artischocken, Champignons.**A. C. Ferrari.****Zander und Seedorfsche** sind angekommen bei **J. F. Dressig** an der Wasserfont Nr. 9.**Täglich frische Sülze und gekochten Schinken,** ital. Salat, fein mar. Heringe, besten Schweizer und Limburger Käse, Türk. Pflaumenmus, Preiselbeeren ic. empfiehlt billigst**C. F. Fischer,** sonst Carl Schaaf, Universitätsstraße.**Morcheln.**Ein Pöstchen sehr schöner **Morcheln** liegt zum Verkauf mit 20 Ngr. pro Pfund bei**Albert Plenz,** Brühl, Stadt Freiberg.**Echte Zeltower Nübchen**empfiehlt **August Voigt,** Durchgang des Rathhauses.**Erbsen ohne Sülzen,**welche in 3/4 Stunden weich kochen, à Kanne 25 S., im Scheffel und Meßen billiger, so wie alle übrigen gut kochenden **Sülzenfrüchte** verkauft zu den bekannt billigsten Preisen**C. F. Glitzner,**

Nr. 24 Katharinenstraße Nr. 24.

Gut kochende Sülzenfrüchte, täglich frische **Butter,** böhm. **Sahnkäse,** gut geräucherte **Fleischwaaren,** **Erdmandel-Kaffee** und **ff. Kaffee-Surrogate** empfiehlt**Eduard Scharlach,** Auerbachs Hof Nr. 6.

Culmbacher Bier	à Fl. 30 S.	} excl. Flasche
Dresdner Waldschlößchenbier	à = 26 =	
Gundorfer Lagerbier	à = 20 =	
Merseburger Schwarzbier	à = 25 =	
ff. Weißbier	à = 18 =	
Haus-Braunbier	à = 13 =	

empfiehlt die Flaschenbier-Handlung von **Gustav Keil,** Hainstraße Nr. 2.**Landbrod!**in bekannter Güte empfiehlt **Franz Steiniger,** Dresdner Straße 54.

Leichtes Bier.

Außer unserem Lagerbier erzeugen wir ein leichtes

lichtes Bier,

welches wir als ein ganz reines gesundes Bier besonders den Hausfrauen als Hausstrunk und zur Bereitung von Warmbier zc. empfehlen.

Das Bier bedarf keiner Behandlung im Hause, sondern kann sofort nach Empfang auf Flaschen gezogen werden.

Der Preis ist ganz niedrig gestellt und beträgt für $\frac{1}{4}$ Eimer oder 18 Kannen 10 sg und 1 sg Einschlag für die Knechte.

Bestellungen können

auf dem Comptoir der Vereins-Bierbrauerei oder bei unserem Bierverleger Herrn Drischmann (Peterskirchhof Nr. 5)

gemacht werden.

Die Lieferung erfolgt direct von der Brauerei aus. Die Inspection der Vereins-Bierbrauerei.

Weizenmehl

von ausgezeichneter Güte verkauft à Mese 12 und 14 sg , pr. Pfund 20 — 22 g .

C. F. Giltner,

Nr. 24 Katharinenstraße Nr. 24.

Schönes kräftiges Landbrod,

ausgezeichnete Pflaumen, geschälte Erbsen, Linsen gutkochend, besten Gries und alle Sorten Mehl zc.

empfiehlt billigt

C. H. Kühn,

Katharinenstraße 9, Peter Richters Hof, Reichstraße 35.

Ein Destillations-Geschäft wird käuflich zu übernehmen oder ein dazu geeignetes Local zu miethen gesucht.

Anträge sig. A. M. 1 poste restante erwartet.

Eine schon gebrauchte, jedoch noch in gutem Zustande befindliche

Schnellpresse

wird billig zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man unter Chiffre H. V. an die Redaction des Annaberger Wochenblattes gelangen zu lassen.

Die Jahrgänge 1853 bis mit 1861 kaufe jederzeit und zahle für guterhaltene Exemplare pro Jahrgang den höchsten Preis von

20 Mgr. bis 1 Thlr.

G. Stangel, Kupfergäßchen (Kramerhaus).

Ein Glasalon, für Photographen passend, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe Hainstraße Nr. 7 im Schirmgeschäft.

Getragene Kleidungsstücke werden gekauft. Adressen sind abzugeben gr. Windmühlenstr. 15, im Hofe letztes Haus 2 Tr. Berg.

Eisen, Blei, Messing, Zinn, Kupfer, Sibern, Pappe und Papierspähne, Tuchabfall, Weinflaschen, alte Stricke, Badleinwand wird gut bezahlt und abgeholt Petersstraße Nr. 15.

B. Richter.

Talg tauscht gegen gute trockene Kerntalgseife und alle Sorten Delfrüchte gegen gutes Rüßöl

Tauchha.

Friederike verw. Senfath.

30,000 Thlr. werden gegen vorzügliche erste Hypothek gesucht und sind Offerten in der Expedition dieses Blattes sub R. P. 6 niederzulegen.

10—15,000 Thlr. sind auf vorzügliche Hypothek auszuleihen. Dr. Andrijschky, Reichstraße Nr. 44.

10,000 sg , 8000 sg und 5000 sg sind gegen vorzügliche Hypotheken auszuleihen. Adv. Liebster, Brühl Nr. 58.

Gattin = Besuch.

Ein in 40er Jahren stehender Witwer von angenehmen Ausfern und sanftem Charakter, welcher ein sicheres Einkommen von 1000 sg hat, sucht der fernern Erziehung seiner lieben Kinder wegen, welchen ein ansehnliches Vermögen gesichert ist, eine Lebensgefährtin in nicht zu junglichem Alter, gleichviel ob Jungfrau oder Witwe ohne Kinder, mit einigem disponiblen Vermögen, welches gesichert bleibt. — Geneigte Anträge beliebe man unter Versicherung der strengsten Discretion unter Chiffre P. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Seirathsgesuch. Ein bescheidener junger Mann, der das ledige Leben herzlich satt, wünscht sich je eher je lieber zu verheirathen; da er aber nicht die Courage hat, Bekanntschaften anzuknüpfen, so wählt er diesen jetzt so beliebten Weg.

Offerten unter der Chiffre A. Q. S. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein ansehnlicher und einsichtsvoller Mann in den 30er Jahren, welcher eins der schönsten Geschäfte und ein nobles Wohnhaus besitzt, sucht hier auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, nicht unter 25 Jahre alt und ein Vermögen von 10,000 Thlr. besitzt, dieses Vermögen wird vollständig gesichert. Geehrte Adressen bittet man unter C. D. 10 poste restante niederzulegen.

Ein Cementlager

aus einer renommirten Fabrik soll für Leipzig und Umgegend in Commission gegeben werden, und wollen sich geehrte Herren Reflectanten unter K. L. H. 8. poste restante Halle gefäll. melden.

Eine große auswärtige Brauerei sucht für den Verkauf ihres Fabrikats einen soliden cautionsfähigen Mann. Die Localmiete wird von derselben gegen angemessenen Preisausschlag selbst bezahlt. Näheres bei Hrn. Restaur. Friedrich, Zeiger Straße 3.

Lithographen = Besuch.

Lithographen, in Feder- und Kreidezeichnung gut geübt, können unter guten Bedingungen sogleich placirt werden in der lithographischen Anstalt von Aug. Kolb in Nürnberg.

Offerten ersucht man einige Proben beizulegen.

Ein ordentlicher gut empfohlener junger Mann wird zum ersten Februar als Markthelfer gesucht Brühl Nr. 24, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ehrlicher Kellnerbursche Drei Lilien, Frankfurter Straße, bei W. Fiedler.

Gesucht wird sofort ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, Sternwartenstraße Nr. 28 beim Bäcker.

Anständige Mädchen, welche Lust haben unentgeltlich Weisnähen zu erlernen, werden angenommen Reudnitzer Str. 19, 1 Treppe.

Directricen = Besuch.

Eine junge Dame, im Hut- und Haubensach bewandert, wird für eine mittelgroße Stadt Sachsens zu engagiren gesucht. Antritt den 1. März, Gehalt pro Monat 8 sg bei freier Station.

Persönliche Anmeldungen werden erbeten Petersstraße Nr. 13, 4 Treppen beim Schuhmachermeister Linde.

Gesucht wird zum 1. Februar a. c. ein Stubenmädchen, welches im Nähen und Plätten bewandert und gute Atteste aufzuweisen hat.

Zu erfragen beim Hausmann Schützenstraße Nr. 12 von Morgens 10 bis Nachmittags 4 Uhr.

Ein Mädchen, das im Waschen, Plätten, Nähen geübt ist, auch die Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. März zu miethen gesucht. Mit Buch sich zu melden und die Adresse abzugeben Hainstraße Nr. 1, viertes Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Halle'sche Straße Nr. 4, 4. Etage von 2—4 Uhr.

Ein gut empfohlenes Mädchen findet zum 1. Februar einen Dienst. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe.

Verhältnißhalber wird noch bis zum 1. Februar ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen für Hausarbeit und Kinder gesucht Kohlenstraße Nr. 7.

Gesucht wird sofort ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen, das auch im Nähen gut bewandert ist, Nicolaistraße Nr. 44, zwei Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches und ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Reichstraße Nr. 12 im Keller.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen in Dienst oder eine Aufwartung für den ganzen Tag Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 55, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird sofort ein Hausmädchen

Gut Nr. 53 in Gohlis.

Gesucht wird bei gutem Lohn ein tüchtiges Küchenmädchen Tauchaer Straße Nr. 8, Restauration.

Gesucht wird eine gute Köchin in guten Gehalt mit guten Attesten Brühl 15, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein solides Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt. Näheres von 10 Uhr an kleine Fleischergasse Nr. 22, 2 Treppen links.

Gesucht wird den 1. Februar ein ordentliches nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Gesucht wird ein reinliches fleißiges Mädchen für die Küche. Näheres Nicolaistraße Nr. 54, 1 Treppe.

Gesucht wird krankheitshalber sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Weststraße Nr. 53 parterre.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Restauration Petersstraße Nr. 22.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit findet zum ersten Februar Dienst, mit guten Zeugnissen versehen.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 60, 1 Treppe.

Agentur = Gesuch.

Ein junger Kaufmann in Görlitz, der Schlesien, Sachsen und Pommern bereist, sucht courante Agenturen beliebiger Branche. Adressen sub K. H. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für einen jungen Mann, welche diese Ostern in einer Provinzialstadt seine Lehrzeit in einem flotten Colonialwaarengeschäft, verbunden mit Nebenbranchen, beendet und einige Jahre die Handlungsschule besucht hat und der von seinem Principal als ganz gut und brauchbar empfohlen werden kann, wird eine Stelle als Commis, gleichviel ob für das Comptoir oder Lager gesucht.

Gefällige Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter A. W. abzugeben.

Ein verheiratheter Gärtner,

welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als solcher, er kann auf Verlangen sogleich antreten und ertheilt nähere Auskunft Herr Kunstgärtner Beyrich, große Funkenburg.

Lehrlings = Stelle = Gesuch.

Ein gut gesitteter und fleißiger Knabe hiesiger Aeltern, welcher nächste Ostern die Schule verläßt, sucht in einer hiesigen Handlung Stellung als Lehrling. Adressen sind unter F. G. H. 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger, williger und thätiger Mensch, 15 Jahr alt, aus guter Familie stammend, welcher gut, auch dictando schreibt, sucht als Copist Beschäftigung.

Hierauf Reflectirende bittet man ihre Adressen unter T. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein Kellner in gesetzten Jahren, welcher schon Etablissements allein vorstand, sucht baldigst anderweit Placement.

Gefällige Adressen beliebe man unter A. Z. H. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein mit den besten Zeugnissen versehener Kellner sucht recht bald im Gasthaus oder anständiger Restauration als erster Engagement. Adressen bittet man gefälligst unter F. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher schon in einer anständigen Restauration conditionirte und ein gutes Zeugniß aufweisen kann, sucht, um sich zu verbessern, zum 1. Februar eine Stelle. Geehrte Herren Principale werden gebeten ihre werthen Adressen unter J. K. Nr. 40. in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein junger Mensch, 17 Jahre alt, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. März eine Stelle als Laufbursche.

Adressen bittet man unter H. B. H. 5. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein anständiges gebildetes Mädchen im gesetzten Alter von auswärts sucht bald einen Posten als **Wirthschafterin** oder zur Bedienung einer alleinstehenden Dame. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite.

Nähere Auskunft ertheilt Heinrich Schildhauer, Apel und Brunner'sche Tabakfabrik.

Ein kräftiges Mädchen, das in Küche und allen Arbeiten sehr vertraut, auch gut empfohlen wird, sucht Dienst zum 1. Februar, Brühl Nr. 41, 1. Etage.

Ein Mädchen, das der Küche ziemlich allein vorstehen kann und alle häuslichen Arbeiten mit übernimmt, sucht zum 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 19, im Hofe rechts eine Treppe.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder zum Ersten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Quersstraße Nr. 17 im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, sei es als Jungemagd oder auch bei einzelnen Leuten. Werthe Adressen werden erbeten Thomaskirchhof Nr. 7 im Wurstgeschäft.

Eine Köchin,

welche ihr Fach gründlich versteht, im Baden und Einlegen wohl-erfahren ist, sucht dieselbe Stelle hier oder auswärts.

Näheres wird ertheilt Neutirchhof Nr. 30, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches gut kochen kann, die besten Zeugnisse besitzt, sucht bei einer anständigen Herrschaft den ersten März oder April einen Dienst als Köchin. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 11 parterre.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht bis nächsten ersten oder 15. Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.

Zu erfragen beim Hausmann im Leichmann'schen Institut, Schillerstraße Nr. 1.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 1. oder 15. Febr. einen Dienst. Geehrte Adressen bittet man niederzulegen kleine Burggasse Nr. 10, 2 Treppen bei Madame Helzig.

Ein arbeitsames Mädchen, das in der Küche erfahren ist, sich aber auch der Hausarbeit unterzieht, sucht sogleich oder 1. Februar Dienst. Näheres Reichstraße Nr. 9 im Schuhverlauf.

Ein Mädchen, nicht von hier, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst.

Zu erfragen Lindenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder für Alles zum 1. oder 15. Februar.

Näheres Weststraße Nr. 67, 1. Etage links.

Ein alleinstehendes Mädchen, das für Kinder paßt, sich auch leichter häuslicher Arbeit unterzieht, sucht sofort Dienst. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 17 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst. Zu erfragen in Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Eine gesunde kräftige ausstillende Amme sucht sofort Dienst. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen B.

Gesucht wird zu mietzen ein guter wenig gespielter Flügel. — Adressen unter A. N. wolle man im Gasthofs zur Stadt Berlin abgeben.

Logis = Gesuch.

Ein in der Nähe des Badhofes oder der Bahnhöfe gelegenes Familienlogis im Preise von 100—120 \mathfrak{M} wird pr. Johannis zu mietzen gesucht. — Adressen wolle man Gerberstraße Nr. 30 im Gewölbe abgeben.

Logis = Gesuch.

Ein in der innern Stadt befindliches Familienlogis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, Hof oder vorn heraus, im Preise von 80—90 \mathfrak{M} wird zu mietzen und gleich oder Ostern zu beziehen gesucht. Adressen bittet man bei H. Kupfer, Sporengäßchen 10, zwei Treppen abzugeben.

Gesucht wird in der Dresdner Vorstadt ein Familienlogis im Preise von 40—50 \mathfrak{M} , Ostern zu beziehen. Adressen unter L. 1. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar stillen Leuten ein kleines Logis, zu Ostern beziehbar oder früher, auch würde die Frau, welche arbeiten gelernt, nicht abgeneigt sein Aufwartungen mit zu übernehmen. Adressen niederzulegen große Fleischergasse Nr. 6 parterre links.

Gesucht wird ein mittleres Parterrelogis, welches zu einem ruhigen Geschäft passend ist, vorn heraus von Leuten ohne Kinder. Adressen bittet man bei dem Restaurateur Herrn Helm, Dresdner Straße, niederzulegen.

Ein Parterre oder 1. Etage wird zum 1. April zu mietzen gesucht. Adressen Burgstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem Angestellten ohne Kinder für nächste Ostern oder noch eher ein Familienlogis für 30—60 \mathfrak{M} . Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition dieses Bl. unter F. G. 9. niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis im Preise von 30—40 \mathfrak{M} . Geehrte Adressen bittet man unter A. K. 85. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von anständigen ruhigen Leuten ein Logis in der innern Stadt von 100—200 \mathfrak{M} . Adressen sind abzugeben Markt, Bühnengewölbe Nr. 22.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Witwe ohne Kinder ein Logis im Preise von 60—80 \mathfrak{M} , Stadt oder innere Vorstadt. Adressen bittet man Nicolaistraße Nr. 9 im Gewölbe bei Krause niederzulegen.

Zu mietzen gesucht wird eine unmeublirte Stube. Adressen mit Preisangabe wolle man gefälligst Reichstraße Nr. 9 im Hofe 3 Treppen bei Madame Schmalzried abgeben.

In der Tauchaer, Mittel- oder Eisenbahnstraße wird von einem pünktlich zahlenden Herrn eine Stube nebst Schlafcabinet, unmeubliert, gesucht, aber nicht über 2 Treppen. Adressen beliebe man niederzulegen Eisenbahnstraße Nr. 6 im Comptoir.

Ein freundlich meubliertes Wohn- und Schlafzimmer, entweder hohes Parterre oder 1. Etage, wird von zwei jungen Kaufleuten zum 1. März c. zu miethen gesucht, Hausschlüssel dabei wird gewünscht. Offerten unter E. F. mit Preisangabe durch die Buchhandlung von Otto Klemm erbeten.

Gesucht wird von einer Dame eine meublierte Stube, separ. Eingang. Adressen abzugeben Preußergäßchen 13, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort zu beziehen von einem soliden Mädchen eine meublierte Stube nebst Kammer, messfrei und ohne Bett. Adressen unter A. B. Hamburger Weinstube, Moritz Siegel Nachfolger, Grimma'sche Straße, niederzulegen.

Die von Herrn Fischhändler Linke seit einer langen Reihe von Jahren erpachteten Localitäten nebst Fischhältern, Teichen mit fließendem Wasser &c. in dem auf der Frankfurter Straße hieselbst sub Nr. 75/1393 gelegenen Grundstücke, sind zu demselben oder zu ähnlichem Gewerbebetrieb von Johanni d. J. an anderweit zu verpachten.

Nähere Auskunft ertheilt

Dr. Hermann,
Brühl, Fleischhalle.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab in der „goldnen Sonne“ an der Gerberstraße hier ein Geschäftslocal, seither von einem Getreidehändler benutzt, durch

Dr. C. Kori jr., Petersstraße 37.

Zu vermieten sind sofort oder von Ostern ab mehrere gut eingerichtete mittlere Familienlogis à 3 und 4 Stuben in 1.—4. Etage und hohem Parterre nebst allem Zubehör und Gärten Zeitzer Straße Nr. 17, 2. Etage.

Große Windmühlenstraße Nr. 37 ist von Ostern ab ein Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, für 170 \mathfrak{M} pr. anno zu vermieten und alles Nähere beim Besitzer 1. Etage zu erfragen.

Ostern zu vermieten eine neu eingerichtete erste Etage (3 Stuben, 2 Kammern &c.) für 120 Thlr. Weststraße Nr. 27 parterre.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist in Reichels Garten ein hohes Parterre mit Gärten, Preis 112 Thlr. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 28 beim Bäcker.

Zu vermieten ist ein hohes Parterre mit Garten 120 \mathfrak{M} , eine 1. Etage mit Garten 160 \mathfrak{M} , eine dergl. 180 \mathfrak{M} , ein hohes Parterre 200 \mathfrak{M} , eine 3. Et. mit Garten 130 \mathfrak{M} , eine 3. Et. 240 \mathfrak{M} , eine 2. Etage mit Garten 300 \mathfrak{M} , sämmtlich in schöner Lage von Reichels Garten, durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zwei Familienwohnungen von je 6 Stuben mit Zubehör und Gartenabteilungen sind zu vermieten durch

Dr. E. Stephanl.

Vermietung.

Zu vermieten ist von Ostern eine freundliche, in gutem Zustande befindliche erste Etage in der Elsterstraße für den jährlichen Zins von 280 \mathfrak{M} . Alles Nähere Elsterstraße Nr. 11 parterre.

Zu vermieten ist die erste Etage von 4 Stuben nebst Zubehör Neudnitzer Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist eine noble 3. Etage 300 \mathfrak{M} nahe am Markt und eine 2. Etage mit Gärten 380 \mathfrak{M} an der Promenade durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Vermietung. Verhältnisse halber ist ein kleines Familien-Logis von 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör für 46 \mathfrak{M} jährlich an stille, pünktlich zahlende Leute zu vermieten. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Zu vermieten und zum 1. Februar a. c. zu beziehen ist ein kleines freundliches Logis. Zu erfragen von früh 10 Uhr an Poststraße Nr. 8, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Ostern in der hohen Str. ein freundliches Logis von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör. Preis 110 \mathfrak{M} . Zu erfragen hohe Straße Nr. 1 rechts 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine 2. Etage 130 \mathfrak{M} und eine 2. Etage mit Balcon 240 \mathfrak{M} , innere Dresdner Vorst., eine 1. Etage 180 \mathfrak{M} , auf Wunsch mit Garten, ein Parterre 150 \mathfrak{M} und eine 1. Etage 200 \mathfrak{M} , nahe am Bezirksgericht. Localcomptoir Hainstr. 21.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an in der inneren Stadt ein Logis in 1. Etage für 200 \mathfrak{M} , so wie

ein kleines Postlogis für 36 \mathfrak{M} jährlichen Mietzins durch

Dr. C. Kori jr., Petersstraße 37.

Bezugs halber ist ein freundliches Familien-Logis unter ganz billigen Bedingungen vom 1. Februar ab zu beziehen. Näheres Poststraße Nr. 9.

Vermietung. An stille Leute ist ein 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör enthaltendes Logis in Neudnitz, Chausseestraße 73 zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Ein Logis ist vom 1. März zu vermieten
Neuschönfeld Nr. 4 parterre.

Vermietung. Eine gut meublierte Stube mit separatem Eingang kann sogleich oder später von 1 oder 2 Herren bezogen werden, im Garten, mit Hausschlüssel, Bahnhofstraße 9 parterre.

Zu vermieten sind mehrere Zimmer
Bachhofplatz Nr. 2, Restauration.

Zu vermieten ist sofort oder später ein höchst elegant meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer, Preis monatlich 7 \mathfrak{M} ,
Schützenstraße Nr. 4, 1. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer nebst Schlafstube an Herren Burgstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube meubliert und mit Bett monatlich 3 \mathfrak{M} , unmeubliert und ohne Bett 2 \mathfrak{M} Emilienstraße 8, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist zum 1. Februar ein freundliches Zimmer
Brühl Nr. 23, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein Stübchen, gleich oder später, Neudnitz, Grenzgasse Nr. 28, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Februar eine geräumige, gut meublierte Stube mit Schlafcabinet und separatem Eingang Erdmannstraße Nr. 6, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind 2 meubl. Stuben, eine 3 Fenster und eine 2 Fenster breit nebst Ofen u. Hausschlüssel gr. Fleischberg 16, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis, separ. Eingang und Hausschlüssel, Weststraße Nr. 47 parterre links.

Zu vermieten ist zum 1. Februar an eine solide anständige Dame eine unmeubl. Stube Erdmannstr. 8, quervor 2 Tr.

Zu vermieten ist von jetzt ein freundliches Zimmer mit Ofen vorn heraus Burgstraße Nr. 24, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder den 1. Febr. ein sehr schönes Garçonlogis, auch ist daselbst für einen Herrn eine sehr freundliche Schlafstube. Gerberstraße Nr. 10, 1. Etage.

Sofort zu vermieten ein meubliertes Stübchen an einen einzelnen Herrn Magazingasse Nr. 11, 2 Treppen.

Sofort zu vermieten ist eine große freundliche meublierte Stube mit Schlafstube Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.

Eine freundlich meublierte Stube nebst Kammer, beides vorn heraus, ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten. Näheres Johannisgasse Nr. 17 im Pappengeschäft.

Ein oder auch zwei aneinanderstößende Zimmer, schön meubliert, sind an einen oder auch 2 Herren sogleich oder auch später Petersstraße Nr. 23 bei Schmidt zu vermieten.

Eine freundliche, gut meublierte Stube ist zu vermieten
Thomaskirchhof Nr. 14, 3. Etage.

Eine heizbare Stube ist zu vermieten als Schlafstube an einen oder zwei Herren Nicolaistraße Nr. 31, quervor links 1 Treppe.

Eine junge Dame oder Witwe kann Kost und Logis erhalten
Blumengasse Nr. 3A parterre links.

Sofort zu beziehen ist eine freundliche Schlafstube mit separatem Eingang u. Hausschlüssel, messfrei, Gerberstr. 43, 2 Tr. vorn heraus.

Ein oder zwei ordnungsliebende Mannspersonen finden gute Schlafstube bei Witwe Eberdt im Brühl Nr. 31, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstube
Königsplatz Nr. 5, 3 Treppen.

Familien-Verein

hält heute den 24. Jan. **Gesellschaftstag im Colosseum.** Anfang 7 Uhr.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig wegen des Maskenballs.

D. V.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag

Concert von C. Welcker.

Anfang 2 Uhr.

Zur Aufführung kommen unter Andern: Ouverture zur Oper „Die Krondiamanten“ von Auber. Duv. z. Op. „Maritana“ von Wallace. Die Thräne, Lied v. Kücken. Adelaide von L. v. Beethoven. Musikalisches Panorama, Potpourri von C. Welcker u. s. w.

Die Schlittenbahn nach Stötteritz

ist durch Aufschütten des Schnees ganz vortrefflich
und empfehle täglich Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer- u. Aprikosensfülle, warme Speisen, vorzügliche warme Getränke u. Schulze.
Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Schinken und Topfrinderbraten mit thüringer Klößen, so wie alle Tage Pfannkuchen mit feinsten Fülle, wozu ergebenst einladet **A. Heyser.**

Mockturtle-Suppe.

C. L. Bartsch.

Für heute Abend empfehle ich **Karpfen polnisch mit Weintraut.**

J. G. Zill im Tunnel.

Zum großen Meier. Heute Abend frischen Seedorf mit Butter u. Kartoffeln, Gansbraten, Gänsebraten u., feines Bier empfiehlt **G. A. Prager.**

Heute Abend Karpfen (polnisch) mit Weintraut. Es ladet ergebenst ein **W. Friedrich, Zeiger Straße Nr. 3.**

Einen guten Mittagstisch so wie heute Abend **Mockturtle-Suppe** empfiehlt **F. Backhaus, Gewandgäßchen Nr. 4.**

Schloß Chemnitz-Wiener Bierniederlage empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen und Klöße, wozu ergebenst einladet **Gustav Gehre, Neumarkt Nr. 29.**

Heute Schlachtfest, **Wellfleisch** und Abends verschiedene **frische Würst.** Bier aus der Actien-Brauerei in Plauen empfiehlt allen Biertrinkern **W. Roessiger, Leinwandhalle.**

Burgkeller!

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet **F. A. Trietschler.**

Heute Schlachtfest bei Louis Hoffmann vis à vis dem Schützenhause. Lagerbier und Gose ff.

Schweinsknochen etc. empfiehlt für heute Abend **A. Gran, Petersstraße 37.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes **Dresdner Felsenkeller-Bier** in kleinen Gebinden und Flaschen 13 Stück für 1 Thaler. **C. F. Näther, Petersstraße Nr. 22.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlte heute **Schweinsknochen mit Klößen.**

Grüne Linde. Heute Schweinsknochen mit Klößen. **A. Vietge.**

Restauration von Ernst Zetzsche,

Lauchaer und Mittelstraßen-Gäß,

empfehlte heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen** Port. 4 $\%$, Bier ausgezeichnet, und ladet höflichst dazu ein der Obige.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.**

Heute Mittag und Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **Friedrich Lindörfer,** sonst **Küster,** Johannisgasse 12 u. 13.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **J. G. Hentze** in Reichels Garten.

Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** Auch empfehle ich täglich einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3 $\%$. **Ferd. Frische,** gr. Fleischerg. 26.

Joachimsthal, Hainstrasse Nr. 5, empfiehlt einen **kräftigen Mittagstisch** à 5 Neugr.

Heute Klöße mit Sauerbraten. Ausgezeichnetes **bayerisches Bier** à 15 Pf., Lagerbier à 13 Pf.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. W. Morenz,** Leibnitzstraße an der neuen Rosenthalbrücke.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckkuchen** bei **Ernst Schulze (Klapka),** Klosterstraße Nr. 3.

Für heute früh empfehle ich **Speckkuchen.** **J. G. Zill im Tunnel.**

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt heute Mittag Thüringer Topfbraten mit Klößen, Portion $2\frac{1}{2}$ $\%$ von $1\frac{1}{2}$ 12 Uhr an, in und außer dem Hause.

Heute Schlachtfest bei **H. Bothe,** Hospitalstraße Nr. 38.

Heute Schlachtfest bei **J. G. Datz,** Restauration Ulrichsstraße Nr. 78.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Aug. Streller,** Gerberstraße 50.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet **Gösswein** am Bachhofplatz.

Speisehalle Thomaskirchhof, Sad Nr. 8. Heute Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen à Por. $2\frac{1}{2}$ $\%$.

Verloren

wurde am 22. dieses aus einem Schlitten an der Promenade vom Wage- bis zum Fleischerplatz ein Stod mit gebogenem Eisenbein-griff, woran sich ein auf Porzellan gemaltes Wappen befindet.

Abzugeben gegen Belohnung von 1 Thaler im Café Helvetia, Halle'sche Straße.

Verloren wurde am 21. d. M. Abends ein Portemonnaie mit Geld, Farbbezeichen, Nähnadeln.

Nur um Rückgabe des Farbbezeichens wird gebeten **Dresdner Straße Nr. 57, 3 Treppen links.**

Verloren wurde ein rothseidenes Taschentuch, gez. C. N. Gegen Belohnung abzugeben **Duerstraße Nr. 26.**

Verloren wurde Dienstag Abend ein kleiner schwarzer Knöpfchen-Kinderschuh. Abzugeben **lange Straße 34, 2 Treppen.**

Verloren wurde Mittwoch Abend im Theater-Parquet ein **schwarzer Schleier**. — Wer denselben gefunden und zurückbringt, erhält eine Belohnung beim Portier im Palmbaum.

Verloren wurde ein **Perlen-Nez** nebst **Band** und **Blumen**. Abzugeben gegen gute Belohnung Reichsstraße 45, erste Etage.

Verloren wurde ein **Schlüssel** mittlerer Größe vorgestern Abend gegen 6 Uhr in der Hainstraße. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 30 im Gewölbe.

Es wurde gestern von einem armen Burschen ein **Lübecker 20 Thalerschein** verloren.

Man bittet gegen eine angemessene Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 3, Lüsschenaer Keller.

Ein **Gummischuh** ist verloren worden. Gegen Belohnung zurückzugeben Königsstraße 22, Seitengebäude 1. Stod.

Liegen geblieben ist in einem Wagen eine Ledertasche mit Striderei. Abzuholen Inselfstraße 15, Hof 3 Treppen.

Zur gütigen Beachtung.

Gegen die Urheber der in Nr. 16 und 17 des Tageblattes wider mich und meine Ehefrau enthaltenen grundlosen Beschuldigungen ist bei der competenten Gerichtsbehörde auf Untersuchung und Bestrafung angetragen worden, über deren Erfolg seiner Zeit Mittheilung geschehen wird.

G. F. Lang, Restaurateur zum gr. Kuchengarten.

Muth 23¹/₄.

D. — 26. d. M. früh Paul. Kirche f. G. w. laß mich Deine Nähe fühlen.

Es gratulirt Herrn **Wilhelm S.** und wünscht ihm das Allerbeste zu seinem heutigen Wiegenfeste.
Aus Nah und Fern.

Ich gratulire der Frau **Rosine Edel** zu ihrem 79. Wiegenfeste von ganzem Herzen und wünsche, Gott möge Sie noch viele Jahre gesund erhalten.

Ihre Schwiegertochter **Maria**.

Dem Herrn **C. Wilhelm Schw.** . . . gratulirt zu seinem 28. Wiegenfeste. *Denk a' bissel nach.*

Ihrem lieben **Sohn** gratuliren zum heutigen Wiegenfeste die **Edwde, Flötuse, der Wilde, Kallguf, der Ehemann** und **Blüthenreich** und der alte **Kneiphof**.

Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr **wissenschaftlicher Vortrag**.

Schriftsteller-Verein.

Sonnabend Abend 7¹/₂ Uhr im Schützenhause.

Tagesordnung: „Ueber den gegenwärtigen Zustand der literar. Kritik“. — Eingänge.

Der Vorstand.

U. d. 7¹/₂ — S. 15.



Röblinger Marine.

Montag den 27. Januar a. e.
Abends 8 Uhr

im Schützenhause.



* **A—a.** * Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die Anmeldung Armer zur Kohlenspende nur am 27., 28. oder 29. d. M. beim Gesellschafts-Cassirer angenommen werden kann.

Doges-Zug-Verein.

Heute **Kraft-Übungen** an der Kletterstange.
Versammlungsort: **Dathen's Ruhe.**

Astloch!!!

Heute Abend große Sitzung.

Das neue Abonnement

zu **Del Vecchio's permanenter Kunstausstellung**

beginnt mit Januar 1862.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 Thlr. — Familien-Billets zu 2 Personen 1 Thlr. 20 Ngr., zu 3 Personen 2 Thlr. 10 Ngr., zu 4 Personen 2 Thlr. 25 Ngr., zu 5 Personen 3 Thlr. 10 Ngr.

Soirées littéraires Huitième séance.

Racine. (Suite) — **Britannicus**, Tragédie (1669.)

Ce soir, à 7 heures, dans la grande salle de l'**Institut Teichmann**. (Entrée par la porte située à l'angle de „Universitätsstrasse“ et de „Schillerstrasse“). Cartes d'abonnement et billets d'entrée, chez M. Fr. Kistner, Grimma'sche Strasse.
Leipzig, le 24 Janvier 1862. **E. Champy.**

Oeffentliche Sitzung

der **Leipziger Polytechnischen Gesellschaft**

heute Abend präcis 7¹/₂ Uhr im Parterresale der ersten Bürgerschule.

Tagesordnung. Herr Cassirer Schmidt: Ueber die neuen Erzeugnisse in Holzapeten und WachsPapieren. — Einiges über feuerfeste und wasserdichte Anstriche. — Vorzeigung der neuen Kartoffelschälmaschine von Schneitler u. Andree's. — Haken zum Aufhängen von Uhren. — Amerikanische Schraubenzwinde. — Nochnals Blumenetiketten. — Verschiedenes.

Das Directorium.

Montag den 27. Januar Nachmittags 2 Uhr Extra-Quartal der Schneider-Innung

im gewöhnlichen Locale. Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen, indem der Entwurf zum neuen Special-Artikel vorgetragen werden soll.

Der Vorstand. **J. G. Hesse**, Obermeister.

Zöllner-Bund.

Heute den 24. Januar Abends 8 Uhr

gesellige Zusammenkunft

im Schützenhause.

Der Vorstand.

Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchesterverein.

Freitag den 24. Januar Abends 6 Uhr

Chorprobe im Saale des Gewandhauses für Sopran und Alt.

In dieser Probe beginnt die Vertheilung der Karten, welche zur Theilnahme an der Aufführung berechtigen.

Die Concert-Direction.

Vorschussverein.

Wegen der zum Abschluß der Jahresrechnung erforderlichen Arbeiten bleibt die Expedition im laufenden Monat während der Vormittage für das Publicum geschlossen.

Leipzig, den 2. Januar 1862.

Der Ausschuss.
Th. Winter.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Karl Knauth,
Anna Knauth geb. Binnermann.
Leipzig, den 22. Januar.

Todes-Anzeige.

In der Nacht vom 20. zum 21. d. endete der Tod plötzlich und unerwartet das Leben unserer guten Tochter und Stieftochter **Minna Stelzer**, was wir hiermit allen Verwandten und Freunden tiefbetrübt anzeigen. Zugleich bemerken wir, daß deren Beerdigung heute Freitag d. 24. Jan. Nachm. 3 Uhr vom Jacobshospital aus stattfindet. — Leipzig, den 24. Januar 1862.

Die trauernden Hinterlassenen.

Unser Kind, unsere heißgeliebte **Anna**, ist heute früh 3/4 Uhr nach kurzem Kranklager sanft entschlafen, im 15. Lebensjahre. Unser Trost, unsere Hoffnung bleibt das Jenseits.
Leipzig, den 23. Januar 1862.

Andreas Krogsgaard,
Wilhelmine Krogsgaard, Aeltern.
Clara, Oswald, Ida, Waldemar,
Geschwister.

Heute früh 3 1/4 Uhr verschied sanft und ruhig nach kurzem Kranklager meine liebe Frau, **Johanne Christiane** geborne **Karl** im 38. Lebensjahre. Verwandten und Freunden dies hierdurch zur Nachricht.
Leipzig, den 23/1 62.

August Weger.

Lieben Verwandten und Freunden die Anzeige, daß meine liebe Frau, **Sedwig** geb. **Fuß**, heute von einem gesunden Knaben glücklich entbunden wurde.
Pyon, den 20. Januar 1862.

Alphons Arles.

Nachruf an Fräulein Minna Stelzer.

Wir widmen hierdurch unserm Lademädchen **Minna Stelzer** von hier, welche plötzlich und unerwartet ihr junges Leben eingibt hat, das freundlichste und theilnahmvollste Andenken, da sie sich unsere Liebe und unser Vertrauen in jeder Beziehung erworben hatte.

Sie ruhe in Frieden.

Leipzig am Begräbnistage, den 24. Januar 1862.

Victor Heyoldt und Frau,
äußere Zeiger Straße Nr. 44.

Allen denen, welche meinem geliebten Vatten, **Carl Matke**, während seiner langen Krankheit oft tröstend zur Seite standen, so auch dem Herrn **Dr. Hochmuth** für seine rastlosen Bemühungen, so wie für die Theilnahme seines Principals, Herrn **Jrmier**, nebst den Herren Borgefesten und Kollegen, so auch denen, welche seinen Sarg reich mit Blumen schmückten und demselben das ehrenvolle Geleit zu seiner Ruhestätte angedeihen ließen, sage ich hiermit meinen innigsten Dank.
Leipzig, den 21. Januar 1862.

Die trauernde Witwe.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Sauerkraut mit Schweinefleisch, v. 11—1 U. — **Der Vorstand.** Wengler.

Angemeldete Fremde.

Adam, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.	Kaiser, Schachtmstr. a. Verhaus, und	Richter, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
Böhmer, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt.	Kallmeyer, Maschinenbauer a. Osterode, g. Sieb.	Schubert, Frau Ngtbes. n. Tochter a. Zangen-
Deubner, Ehrenbürger n. Sohn a. Riga. Hotel	Kreiß, Kfm. a. Kreuznach, Hotel de Baviere.	berg, Palmbaum.
de Baviere.	Lucas, Ober-Controleur a. Dresden, bl. Rosf.	Schmelzer, Fabr. a. Verdau, blaues Rosf.
Eisenberg, Kfm. a. Schwège, und	Landmann, Dr. a. Prag, Hotel de Prusse.	Schmid, Kfm. a. Mainz, und
Engell, Kfm. a. Meerane, Palmbaum.	Lindemann, Kfm. a. Glauchau, S. de Baviere.	Sperber, Ngtbes. a. Klesjoren, S. de Bav.
Fölsche, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.	Lorch, Kfm. a. Mainz, Münchner Hof.	Sauerbeck, Kfm. a. Mannheim, S. de Russie.
Franzen, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Russie.	Leipziger, Hdlsm. a. Warschau, blauer Harnisch.	Schmidt, Kfm. a. Schmölln, St. Frankfurt.
Falk, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.	Meller, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.	Staus, Kfm. a. Offenbach, und
Felst, Kfm. a. London, Hotel de Bologne.	Megner, Fabr. a. Mülsen, blaues Rosf.	Sachs, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Gödecke, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.	Müller, Kfm. n. Frau aus Glauchau, Hotel de	Schwarzwid, Kfm. a. Frankf. a. M., Lebe's Hotel
Großmann, Dr. med. aus Bad Soden, Hotel	Baviere.	garni.
de Baviere.	Mühlenbein, Fabrikbesitzer a. Burg b. Magdeburg,	Thaugel, herzogl. Rent-Commissar aus Gotha,
Gensel, Kfm. a. Altenburg, Stadt Frankfurt.	schwarzes Kreuz.	Georgenstraße 9.
Grant, Dr. phil. a. Bismar, und	Mayer, Privatm. a. Nürnberg, und	Tauber, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Giegling, Kfm. a. Plauen, Stadt Gotha.	Müller, Spinmstr. a. Großenhain, Lebe's Hotel	Tiede, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Haberecht, Ngtbes. a. Wien, Palmbaum.	garni.	Wapler, Kfm. a. Bärenwalde, Hotel de Russie.
Hörold, Kfite. a. Klingenthal, 3 Könige.	Rawald, Weinhdlr. a. Freiburg, und	Widau, Kfm. a. Bremen, und
Hamann, Postmstr. a. Annaberg, Münchner Hof.	Reige, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.	Wieland, Kfm. a. Rempten, St. Hamburg.
Junge, Kfm. a. Plauen, Palmbaum.	Ruegg, Monteur a. Gölzern, goldnes Sieb.	Werner, Part. a. Hainichen, S. de Bologne.
Johanni, Sprachlehrer a. Mainz, S. de Prusse.	Röhte, Kfm. a. Frankf. a. M., S. de Baviere.	Wieseneßka, Fräul. a. Dresden, Stadt Gotha.
Klingelhöfer, Kfm. a. Rheyt, goldner Hahn.	Rosenstern, Kfm. a. Mainstockheim, Münch. Hof.	Zeising, Uhrmacher a. Cöthen, schw. Kreuz.

Telegraphische Börsenachrichten.

Berlin, 23. Januar. Angel. 3 Uhr 10 Min. Berl.-Anhalt. C.-B. 133 3/4; Berl.-Stett. 127; Köln-Mindn. 165; Oberschl. A. u. C. 132; do. B. —; Desterreich.-franz. 132; Thüringer 112; Friedr.-Wilh.-Nordb. 56 1/4; Ludw.-Verb. 129 1/4; Mainz-Ludw. 114 3/4; Rhein. 91 5/8; Dester. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 59 3/8; Desterreich. 5 1/2 Lotterie-Anleihe 62 3/4; Leipz. Credit-Act. 66 1/2; Dester. do. 65 3/4; Dessauer do. 73 1/4; Genfer do. 38 1/4; Weim. Bank-Actien 75; Gothaer do. —; Braunschweiger do. 74; Geraer do. 72 1/4; Thür. do. 53 3/4; Nordb. do. 89 1/2; Darmstädter do. 79; Preußische do. —; Hannoversche do. 95; Dess. Landesbank 24 1/2; Disconto-Comm. = Anth. 89; Dester. Banknoten 71 3/4; Polnische do. 84 1/4; Wien österr. W. 8 T. 71 1/2; do. do. 2 Mt. 70 7/8; Amsterd. l. S. 142 1/4; Hamburg l. S. 151; London 3 Mt. 6. 20; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.26; Petersburg 3 W. 92 3/4.

Wien, 23. Jan. 5 1/2 Metall. 68.65; do. 4 1/2 59.50; Nat.-Anl. 82.85; Loose von 1854 89.50; Gründentl. = Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 785; Desterreich. Creditactien 185. —; Dester.-franz. Staatsbahn 278; Ferd.-Nordb. 215. —; Elisabeth-

bahn 153; Lomb. Eisenb. 266; Loose der Credit-Anst. 124.25; Neueste Loose 88.25; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg 104.15; London 139.35; Paris 55.20; Münzducaten 6.58; Silber 138.50.

London, 22. Jan. Silber 61 1/2. Consols 92 13/16; 1 1/2 Span. 42 3/4; Mexic. 29 1/8; 5 1/2 Russen 98; 4 1/2 do. 92.

Paris, 22. Jan. 4 1/2 Rente 98,55; 3 1/2 do. 69,90; Span. 1 1/2 n. diff. —; 3 1/2 innere —; Desterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 495; Dester. Creditactien —; Credit mobilier 720; Lombardische Eisenbahn-Actien 523.

Breslau, 22. Januar. Dester. Bankn. 72 1/8 B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 130 G.; do. B. 116 3/4 G.

Berliner Productenbörse, 23. Jan. Weizen: loco 64 bis 83 1/2 G. — Roggen: loco 52 3/4 1/2 Geld, Januar 52 3/2, April-Mai 51 3/8; gef. 350 Wispel. — Spiritus: loco 17 3/4 1/2 Geld, Jan. 17 1/2, April-Mai 18 1/2; gef. 20,000 Q. — Rübbel: loco 12 1/2 1/2 Geld, Januar 12 1/2, Febr. 12 1/2 fest. — Gerste: loco 36 bis 40 1/2 Geld. — Hafer: loco 22 bis 25 1/2 Geld, Januar 23 1/2, April-Mai 23 3/4.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags**-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.